

Aufruf des Führers zum Reichswerbe- und Opferstag

Die deutschen Jugendherbergen erfüllen
eine nationalsozialistische Aufgabe

W Berlin. Anlässlich des Reichswerbe- und Opfer-
tages für die Jugendherbergen 1938 erließ der Führer und
Reichskanzler den folgenden Aufruf:

Die deutschen Jugendherbergen erfüllen eine na-
tionalsozialistische Aufgabe. Sie sind Wahrzeichen unserer
Jugend und dienen ihrem Glück und ihrer Gesundheit.

Es ist mein Wunsch, daß auch der diesjährige Reichs-
werbe- und Opferstag zum weiteren Ausbau des deutschen
Jugendherbergswesens beiträgt. Mögen alle Männer und
Frauen unseres Volkes in diesem Sinne ihre Pflicht er-
füllen."

Häuser der Kameradschaft

Am kommenden Reichswerbe- und Opferstag des Deut-
schen Jugendherbergswesens wird die Hitlerjugend an alle
Volksgenossen mit der Bitte darantragen, ihr Teil für den
Bau von neuen Jugendherbergen beizutragen. Für den
Betrag von RM.-20 werden Ansteckplaketten verkauft,
die auf den Straßen zu erkennen sind. In den Häusern
werden Blocklaminatungen durchgeführt, für die das Deutsche
Jungvolk und die Jungmädel eingesetzt werden. Der
Reinertrag dieser Sammlung wird zum Bau von neuen
Jugendherbergen verwendet, was soviel bedeutet, daß jede
Spende einen Beitrag zur Sicherung der Zukunft unserer
Jugend darstellt. Es ist aber unmöglich für jeden Volks-
genosse, mit freudigem Herzen, und darum muß es, sein
Scherlein abscheiden, wenn er nicht von der Hörmendigkeit
des Deutschen Jugendherbergswesens überzeugt ist. Unter
Aussicht geht beständig an alle, ob alt oder jung. Über-
zeugt Euch selbst von dem Wert dieser Herbergen, in
denen unsere deutsche Jugend nicht nur Bett und Speisen
in denkwürdig niedrigen Preisen vorfindet, sondern in denen
sie zur Kameradschaft, Sauberkeit und anständigen Haltung
erzogen wird.

Das ist der Sinn des Reichswerbe- und Opferstages am
14. und 15. Mai! Nicht auch geben, sondern gern geben!

Und zwar überreicht die deutsche Jugend befannlich
den Sondern in diesem Jahr Plaketten mit 8 verschiedenen
Aufschriften von Jugendherbergen, Jugendburgen, Jugend-
häusern und einem Jugendherbergswilhelm. Gestern wurden
auch für Auto und Haushalt Papierplaketten zum An-
kleben herausgegeben.

Insgesamt wurden 18 Millionen Ansteckplaketten und
2 Millionen Papierplaketten geschaffen, mit deren Verhel-
lung in Betrieben der Volkssiedlungen in Sachsen, Thür-
ingen und im Kubrgebiet viele Tausend Menschen monate-
lang beschäftigt waren.

Der Gedanke, in einer Serie von 8 verschiedenen der
schönsten deutschen Jugendherbergen einen Querschnitt
durch das Reich zu geben, entstand bereits im Dezember
1937. Erfreulich war die Beteiligung der Hitlerjugungen,
die von sich aus Vorschläge für den Reichswerbe- und
Opferstag machten. Die Ansteckplaketten bestehen aus Pre-
ßspan einer neuen Masse, die, den Bedürfnissen des Bier-
jahrsblattes entsprechend, zu 1/4 aus Massproduktion be-
setzt. Die Papierplaketten wurden im Schaffordendruck
herausgebracht. Sie zeigen die im Bau befindliche Jugend-
herberge in der Kaiserfassung auf der Nürnberger Burg
und tragen die Inschrift: "Schafft uns Jugendherbergen!"
Der Entwurf ist die Arbeit eines unbekannten jungen
Künstlers.

Die Bilder ihrer Häuser überreicht die deutsche Jugend
am 14. und 15. Mai allen Sondern, die durch ihren Be-
trag mit den Grundstein legen zu neuen notwendigen
Bauten. Hilf auch Du der deutschen Jugend und erwirb
die Plakette.

Leitspruch für 14. Mai 1938

Wie der soziale Staat der Erziehung des Willens und
der Entwickelkraft höchste Aufmerksamkeit zu widmen hat,
so muß er schon von klein an Verantwortungsfreudigkeit
und Bekennnis in die Herzen der Jugend senken.
(Adolf Hitler).

Aus den Niesaer Lichtspielhäusern

Im „Capitol“ ab heute „Der Maulstör“

Der Film neigt zum Typisieren. Hat ein Darsteller
einmal eine gewisse Rolle in einer gewissen Art mit gro-
tem Erfolg verklärt, so verlangt das Publikum auch
weiterhin von ihm das, was es gesehen hat; es kann sich
den Schauspieler anders nicht mehr vorstellen.

Manchmal muss ein bisschen Aufall zu Hilfe kommen.
Als der Todestrim „Der Maulstör“, zu dem der Autor des
Romans auch das Drehbuch geschrieben hat, ins Niesaer
ging und der für die Hauptrolle vorgesehene Heinrich
George plötzlich wegen Erkrankung ausschied, sprang Malch
Kurt Robert ein, in dem man seit langen den Darsteller
sieht, der weit mehr und ganz anderes kann als das, was
man bisher von ihm im Film gesehen hat. Sein Eintragen
soll ein Aufspringen sein. Die Berliner kennen die Weich-
weite seiner Darstellungskunst von der Bühne her; dem
breiten deutschen Filmpublikum wird sie der bisherige
Komiker erstmalig als Charakterspieler präsentieren. Nicht
als erstaunter Chemnitz oder augenwinkernder Cavalier,
sondern als durchaus seriös und korrekt Staatsanwalt,
ein prächtiger und liebenswerte Herr, dem nur das kleine
Mälch passiert ist, daß er in nüchtern Trunkschub an
dem Denkmal seines Vorfahrtsherrn einen Studentenkuß ver-
abt hat, den er am nächsten Morgen als zuchloses Attentat
mit allen Mitteln kriminalistischer Willens und Staats-
anwaltslicher Macht verfolgen muß. Wie er das, zunächst
ahnungslos in Unkenntnis seiner nächtlichen Tat, mit
Gefahr und Energie tut, wie es ihm dann langsam
dämmt, er vor der Erkenntnis zusammenbricht und die
lechte, bitterste Konsequenz auf sich zu nehmen bereit ist –
und dann plötzlich, von der Seite, die er am nächsten ver-
folgte, gerettet wird und seine Abhängigkeit und sein
Selbstvertrauen wieder gewinnt – das ist schon eine Rolle,
an der ein großer Menschendarsteller die vielfältigen
Register seiner Kunst erweisen kann.

Weiter ist im „Capitol“ ab heute der Vogelporträt

„Der große Tag von Hamburg“

Am Leben, der uns die großen Kämpfe zwischen Mag-
geling und Simeon Dubas sowie Walter Neusel
und Ben Hoord am Osterhosenabend in der Hansestädte halle
auf der Leinwand vorführten wird.

Im U.L. auf der Goethestraße wird heute der Krimi-
nalfilm „Großalarm“, nach dem Roman von „Haus“ Tage
und eine Nacht“ mit Ursula Grabley, Eine Garvens, Paul
Klinger und Ella Wagner in den Hauptrollen erzeigt.
– Im Wörther Centraltheater läuft schließlich der
Film „Mit verschlossenen Leibern“ einige Tage weiter,

Werde Mitglied der NSB!

Riesa und Umgebung

—* Wettervorbericht für den 14. Mai 1938.
Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden
Zeigt bewölkt, trocken, weitere Erwärmung, schwache süd-
liche bis südwestliche Winde.

14. Mai: Sonnenaufgang 4.07 Uhr. Sonnenuntergang 19.47 Uhr. Mondaufgang 20.08 Uhr. Monduntergang 4.02 Uhr. Vollmond 8.39 Uhr.

—* Verschärft den Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche! Die Maul- und Klauenseuche hat leider einen solchen Umfang angenommen, daß nochmals mit allem Ernst auf strenge Beobachtung und Durchführung der veterinär-polizeilich vorgeschriebenen Maßnahmen hinzuwiesen werden muß. Durch härteste Disziplin und ge-
naueste Einhaltung der Vorschriften muß einer weiteren Ausbreitung der Seuche vorgebeugt werden. In erster Linie ist jedoch Gute von Ruhe- und Suchtwie aus verfeuchten Gebieten zu vermeiden. Die Landesbaustat-
tisch Sachsen und der Viehwirtschaftsverband Sachsen rich-
ten in diesem Zusammenhang auch an die Viehverteiler die dringende Mahnung, beim Handel mit Ruhe- und Suchtwie
viele größte Vorsicht walten zu lassen. Wenn das tatsächliche
Landvolk und die Viehverteiler die unbedingt notwendige Disziplin wahren, muß es gelingen, einer weiteren Aus-
breitung der Maul- und Klauenseuche Einhalt zu gebieten.

—* An die hier wohnenden Österreicher. In vorliegender Ausgabe veröffentlichten wir eine Bekanntmachung über die Erfassung der früheren öster-
reichischen Bundesbüro mit bewegendem Aufenthalts im Deutschen Reich außerhalb des Landes Österreich für Zwecke des Reichsarbeits- und Wehrdienstes.

—* Steuerbefreiung für die am 1. Termine der Grund- und Gewerbesteuer fällige.

—* Jungen zu Verkehrsunfall gesucht. Am 11. Mai gegen 18 Uhr ist auf der Brückenstraße vor dem Schrottplatz der Mitteldeutsche Stahlwerke eine Rad-
fahrerin von ihrem Fahrrad gestürzt. Die Ursache hierzu war ein Fußgänger, der ohne die nötige Vorsicht die Straße überquerte. Personen, die hieran sonderliche An-
gaben machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei-
wache, Große Kirchstraße, zu melden.

—* Das Fest der Silberhochzeit feierten am
gestrigen Donnerstag das Stellmacher-Ehepaar Ernst
Schiedrich, Niesa. Heilstraße 17 wohnhaft. Heute be-
gegnen die Familien Kaufmann Curt Hoppe und Frau,
wohnhaft Lange Straße im Stadtteil Neuwied.

—* Neuer Roman. In unserer morgigen Aus-
gabe beginnen wir mit dem Abdruck eines Berliner Ro-
mans von Edmund Sabolt, der sich Mädchen im Vor-
zimmer“ bezeichnet. Unsere geliebten Leserinnen und Leser
werden sicher auch diesmal mit Spannung der kleinen
Unterhaltungslektüre folgen.

—* Der Quartett-Verein „Harmonie“

Niesa veranstaltet am morgigen Sonnabend abend im
Saale des Wettiner Hofes seine 6. Gründungsfeier mit
einem Konzert für Männerchor und Orchester.

—* Die Schwarze Brigade hält Appell ab.
Die Kriegerkameradschaft Jäger u. Schützen Niesa hält am
Mittwoch einen Kameradschaftskappel ab, um gemeinsam
an Anträge des NS-Reichskriegsführers Generalmajor
a. D. Reinhard anzuhören. Freudig begrüßt wurde die
nun vollzogene Eingliederung aller ehemaliger Soldaten,
wie der aus der jungen Wehrmacht ausgeschiedenen in
den NS-Reichskriegsverbund. Es wurde dann noch festge-
stellt, daß die meisten Kameraden an dem Treffen der
Schwarzen Brigade in Dresden am 28.-30. Mai teil-
nehmen. Alle ehemaligen Jäger u. Schützen, auch wenn
sie seiner Krieger-Kameradschaft angehören, können daran
teilnehmen. Auskunft erteilt Kam. Franz Roth, Poststraße.
Mit Schießsport und der Aufforderung, die Kame-
radenschaftskapelle in Zukunft als Dienst an Führer und
Vaterland recht fleißig zu besuchen, endete der Kamerab-
schluss.

—* Der Landesverband Sachsen I im
Reichsbund der Philatelisten, dem auch der
Briefmarkensammlerverein Niesa angehört, hält am
14. Mai 1938 seine Hauptversammlung und am
15. Mai 1938 den 28. Sammlertag in Waldheim ab.
Die Hauptversammlung beginnt um 17 Uhr, der Sammler-
tag um 9 Uhr; beide Veranstaltungen im Hotel Vereins-
hof, Waldheim, Bismarckstraße. Zum Sammlertag liegt
eine Deutsch-Osterrreich-Spezialsammlung im Umfang von
700 Blatt aus. Nach gemeinsamen Mittagessen findet
14.50 Uhr ein Ausflug nach der Talsperre mit Rundfahrt
auf dem Stauteich statt. An den Veranstaltungen des
Sammlertages kann jeder Sammler teilnehmen.

—* Fleischertreffen in Chemnitz. Vom 12.
bis 14. Juni findet in Chemnitz die 68. Fleischtagung des
Deutschen Fleischverbandes statt. Zu ihr werden nicht
nur zahlreiche Teilnehmer aus Großdeutschland, sondern
auch aus dem Sudetenland erwartet.

—* Sommerfahrtplan des Städtischen
Kraftverkehrs Niesa. Der Sommerfahrtplan des
Städtischen Kraftverkehrs Niesa tritt am Sonntag, dem
16. Mai 1938, in Kraft. Der Fahrplan ist im Vergleich zu
dem Plan des Vorjahren um zwei Bahnhofsstationen er-
weitert worden. Außerdem werden am Vormittag mehr
ere Bahnhofsstationen, die bisher nur werktags ausgeführt
worden sind, am Sonnabend gefahren.

—* Taschenfahrtplan. Zum Sommerfahrtplan
1938, der am 16. Mai 1938 in Kraft tritt, sind die amtlichen
Taschenfahrtpläne wieder erschienen. Die bekannte Auver-
lässigkeit der reichhaltigen Taschenfahrtpläne für Sach-
sen zeigt erneut Auskunft über alle Linien des Reichs-
bahnhofverkehrs Dresden und einzelnen angrenzenden
Linien von Bayern, Thüringen, Preußen und der
Tschechoslowakei. Außerdem erweckt der sehr reich-
haltige (gelbe) Teil der Fernverbindungen weitgehende
Unterstützung über Reisen in Deutschland und nach dem
Ausland.

—* Der „Tag des Pferdes“ vorverlegt.
Aus technischen Gründen muß der „Tag des Pferdes“, der
auch in diesem Jahr von der Landesbauernschaft durchge-
führt wird, um acht Tage vorverlegt werden. Er findet
nunmehr vom 19. bis zum 21. August statt. Gleichzeitig ist
auch die Siebung der österreichischen Pferdeselotterie
auf den 21. August verschoben worden.

—* Das Briefpäckchen fällt weg. Nach einer
Verordnung des Reichspostministers wird vom 15. Mai
1938 an das Paketgewicht für Briefe von 500 bis 1000 Gramm
auf 1000 Gramm erhöht und der Gebührensatz für Briefe
von 500 bis 1000 Gramm im Ortsteilamt auf 80 Reichspfennige
gesteigert, im Ferndienst auf 80 Reichspfennige festgelegt.
Dadurch wird die befonde Art der Waren, das Brief-
päckchen, das bis zu 1 Kilogramm wogt, vor, entbehrt;
es wird mit Wirkung vom 16. Mai abgetragen.
Durch diese Maßnahme werden alle Unfairkeiten be-
reinigt; die beim Verkauf von Waren und Briefpäckchen
noch bestehenden haben; denn es gibt häufig statt dieser
beiden Währungsarten nur noch „Pfennige“ im Gewicht bis
zu 2 Kilogramm. Sehr zu 40 Reichspfennige. Schätzungen

treten im Ortsteilamt für die bisher als Briefpäckchen auf-
gelegten Sendungen von 500 bis 1000 Gramm eine
Gebühreminderung von 50 p. d. ein; diese Sendungen
– nur noch 80 Reichspfennige läuftig – also Briefe
Wiederholungen ändert sich nichts.

* Beihause. Zuletzt 75. Geburtstag feiert am
heutigen Freitag in aller Prachtigkeit der Gütermalzer Ernst
Schumann im Hause seiner Gattin und 10 Kindern.
Über 30 Jahre gehörte er dem Gemeinderat an und
wurde lebhaft für das Gemeindeleben. Wie dem alten Herrn auch weiterhin ein froher und ge-
jünger Leben abend beschieden sein.

Aus Sachsen

* Döbeln. Maßnahmen zur Stadtverschönerung. In
der Hauptverlammung des Verkehrs- und Verschönerungs-
vereins kamen eine Reihe von Maßnahmen zur Stadt-
verschönerung zur Behandlung. So soll bei der Stadt-
verwaltung angeregt werden, zwischen dem Ratswolfs-
weg und der Altkönigstraße einen kleinen Brunnen anzu-
legen, der als Vogeltränke dienen soll und zu dessen Errichtung
der Verein einen Beitrag aufweist. Der Blumen-
schmiedewettbewerb soll auch in diesem Jahre wieder aus-
getragen werden. Der Weg am Stadtpark soll bis zum
Schloßrand der Kriegerkameradschaft verlängert werden.
Die Stadtverschönerung soll weiter durch Anlage neuer
Höfen und Anbringung von Blumensträusen gefördert werden.
Auch wird empfohlen, den Stadtpark stärker als bisher
unter polizeiliche Obhut zu nehmen. Die Kreisver-
triebsverwaltung wird durch neue Kaliblätter für die Stadt
Döbeln neuen Auftrieb erhalten.

* Döbeln. Der Döbelner Haushaltplan für 1938
ist festgestellt worden. Er schließt in Einschätzung und
Ausgabe mit 6.57 Millionen Mark ab. Betriebsförderung aus
früheren Jahren sind nicht mehr vorhanden. Für vier
größere Bauvorhaben sind Mittel im Haushaltswillen vor-
gesehen: Krematoriumsbau 125 000 Mark, Bau der Bahnhof-
straßenbrücke 110 000 Mark, Erweiterungsbau für ein
Kinderheim sowie Mittel für Fertigstellung der Stadtb-
bodenlage.

* Dresden. Sieben tödliche Verkehrsunfälle in
einem Monat. Im Monat April ereigneten sich 194
Verkehrsunfälle auf Straßen und Wegen Dresdens.
Daran waren beteiligt 393 Verkehrsteilnehmer. Verletzt
wurden 21 Kinder und 184 Personen über 14 Jahre. Ge-
tötet wurden jedoch Erwachsene und ein Kind.

* Heidenau. Mit dem Rad tödlich verunglückt.
Als die 88 Jahre alte Frau Emma beim Seinen in Hei-
denau mit ihrem Fahrrad von der Haupt- in die Schiller-
straße einbiegen wollte, stieß sie mit einem Kraftwagen
 zusammen. Die Frau, die aus Wien kam, wurde schwer
verletzt und erlag bald nach ihrer Einlieferung ins
Heidenauer Krankenhaus den Folgen des Unfalls.

* Pirna. Kinder spielen mit Streichhölzern. Ein
Meinhetz spielt zwei Kinder mit Streichhölzern und
leicht dabei eine Streichholz in Brand. Neben 400 Str.
Stroh wurde ein Haub der Flammen.

* Chemnitz. Badnarbeiter verunglückt. Am Don-
nerstag morgen wurde auf dem Hauptbahnhof Chemnitz
der Wehrkreisleiter Reuter aus Alt-Mittweida mit schweren Kopfverletzungen zwischen den Gleisen liegend
gefunden. Vermutlich ist er von einem Fahrrad, das sich seiner Arbeitsstätte gehabt hatte, ohne von ihm bemerkt zu werden, erfaßt und zur Seite geschleudert
worden. Der Verunglückte ist ins Krankenhaus gebracht

* Bad Elster. Was ist los im Staatsbad? In
diesem Jahre feiert Bad Elster sein 90-jähriges Bestehen
als Badelbad. Im Rahmen des Brunnentages, das am
22. Juni durchgeführt wird, soll dieser Laufmarsch gedacht
werden. Das Programm des Staatsbades hat für dieses
Jahr noch eine Erweiterung erfahren. Nebst dem Hoch-
turnfest am 21. Juni ist am 22. Juni ein großes Schachturnier vom 2. bis
4. September und dem traditionellen Heit- und Fahr-
turnfest vom 1. bis 3. Juli wird in diesem Jahre vom
26. Mai bis 2. Juni noch ein großes Schachturnier mit
Weltmeisterschaft durchgeführt werden. Bad Elster
wird ferner Tagungsort nicht nur – wie wir bereits ge-
meldet haben – der Abteilung Musikinstrumentenindustrie
im Reichsmusikfestival, sondern auch der Sportkünsten (vom 14.
bis 27. Mai) sein.

* Böhmisch-Weida. Schwabentor infolge In-
sektensammlung. Auf den nordböhmischen Straßen wurden
zahlreiche tote Schwaben aufgefunden. Die Tiere sind
verbungett, da es in diesem Jahre infolge der kalten
Witterung bisher nur wenig Insekten gab.

Kunst und Wissenschaft

Wiener Meine im Dresdner „Vaterland“

Nachdem Montag, den 18. Mai Paul Kemp sein Gau-
spiel im Dresdner Vaterland beendet, beginnt dort am
17. Mai das Gauspiel der österreichischen Revue „Zauber
Wien“. Die Hauptrolle in dieser großen Ausstattungsshow
spielt Mia Raiss, die Enkelin des großen Hotel Raiss. Die
Komiker der Revue sind Georg Lorenz und Eugen Günther.
Die Revue zeigt 80 Bilder und 200 Kostüme. Anschließend
bringt der bekannte Filmkomiker Robert Dorlas eine neue
Mitternachtsrevue „Vichter der Nacht“ mit den Dorlas Girls
und dem Orchester Pittner-Klarner. Täglich 2 Vorstel-
lungen 4 Uhr und 8.30

Morgen Wissenskunde in Genua

Während hielten das offizielle "Giornale d'Italia" die "Mittliche Wissenskunde" gewillt. Vorher Schreiberlinde abgesetzt hat, die in der verschiedenen Wortschrift (1) der zwischen Frankreich ein Werk für eine - Wissenskunde der deutlich italienischen Besiedlungen ansehen wollen, erwartet man in politischen Kreisen Frankreichs und der von Frankreich beeinflussten Staaten mit umso größerer Spannung die Rebe, die Pfeile und am meisten Sonnen und in Genua halten wird. Man nicht in Westeuropäischen Kreisen dieser Rebe umso größere Bedeutung bei, als sie unmittelbar auf die Italiener des Südens und Westdeutschlands erfolgt und gaben in Italiens größtem Hafen und bedeutendsten Punkten feiner Mittelmeerküste gehalten wird.

Diese Spannung, um nicht zu sagen Verwirrung in Westeuropa erfordert sofortige Maßnahmen, als gerade die letzten Wochen des Daseins für die Westküste und den gemeinsamen Völkerbundskreis am Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig liegen.

Belgien verschärft Grenzkontrolle

Energische Maßnahmen gegen die auswärtigen Emigranten

Auch Frankreich und Holland beteiligen sich

(1) Brüssel. Wie das belgische Justizministerium mittelt, haben die Regierungen Frankreichs, Hollands und Belgien sehr starke Maßnahmen hinsichtlich der Belastung von Emigranten angekündigt. Es habe sich nun mehr ergeben, dass Ausländer, die infolge der kürzlichen politischen Ereignisse ihr Land verlassen, sich mit Vorliebe nach Belgien begeben und versuchen würden, heimlich die Grenze zu überqueren.

Der belgische Justizminister hat aus diesem Grunde eine Verstärkung der Grenzkontrolle angeordnet. Deutlich eindrückliche Abteilungen sind zur Verstärkung der Grenzen eingeflogen, um eine Grenzüberwachung bei Tag und Nacht mittels Patrouillen durchzuführen. Alle Personen, die auf ungewöhnliche Weise verlaufen, in Belgien einzubringen, werden mit Gewalt zurückgewiesen werden.

Die türkischen Staatsmänner in Sofia

Um den Beirat Bulgariens zur Balkan-Entente

(1) Sofia. Der türkische Ministerpräsident Celal Bayar traf am Freitag vormittag in Begleitung seines Außenministers Mühlü Aras, von Belgrad kommend, in Sofia ein. Sie wurden auf dem Sotioter Bahnhof von Vertretern des Königs, des gesamten Kabinetts, den Gesandten der Balkan-Entente und zahlreichen anderen Persönlichkeiten empfangen.

Die türkischen Staatsmänner werden während ihres siebenstündigen Aufenthalts eine Audienz mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Kossewitsch haben. In politischen Kreisen spricht man davon, dass hierdurch von türkischer Seite ernst die Frage eines Beirats Bulgariens zur Balkan-Entente aufgeworfen werden dürfte. Für heute Mittag ist ein Empfang der türkischen Gäste bei König Boris im Schloss Wanja vorbereitet.

Der verhängnisvolle Boghieb

Das Nachspiel eines Streites, der einen tödlichen Ausgang nahm, beschäftigte am Donnerstag das Dresden Schwurgericht. Wegen Körperverletzung mit Todesfolge stand der am 2. 6. 1914 geborene Walther Erich Gedäch unter Anklage, der am 9. Februar d. J. auf der Frauenstraße in Dresden einem Mann einen so heftigen Faustschlag versetzte, dass der Getroffene, der 37 Jahre alte Friedrich O., umfiel und sich beim Sturz auf das Straßenplaster einen tödlichen Schädelbruch zugezogen.

Der Angeklagte, der trotz seiner Jugend erheblich vorbestraft ist — darunter einmal wegen Betriebs und Räuberhandlungen, siebenmal wegen Eigentumsvergehen und Verbrechen — ist in Dresden, Großenhain, Werder und aufgrund in Weihen verurteilt worden. Am 8. Februar hatte der Angeklagte eine Gefängnisstrafe in Weihen verbracht. Drei Tage später kam er nach Dresden und suchte am Dienstag, nachdem er vorher in den Centralbergen gewesen war, die Gathhalle auf der Frauenstraße auf. Hier stieß er, dass ein Gast sich ungeduldig gegen eine Frau aufgeführt habe und deshalb aus dem Lokal gewiesen worden sei. Eine Gruppe mischte sich der Angeklagte auf der Straße in die Auseinandersetzung ein und verabschiedete dort dem herausgebrachten Gast, weil dieser ihm gegenüber angeblich faul zu werden drohte, jenen Faustschlag, der ihm nun reißt zu werden drohte, jenen Faustschlag, der ihm nun reißt zu werden kommt.

Die Beweisaufnahme ergab von dem Angeklagten und seinem Verhalten bei und nach der Tat ein höchst unkluges Bild. Der Staatsanwalt lehnte also für die Verfolgung milderer Umstände ein, die das Schwurgericht, das den Angeklagten zu vier Jahren Haftstrafe und drei Jahren Untersuchung verurteilte, ebenfalls ablehnte.

Revision im Moritzschötz Kraus

Der vom Dresdner Schwurgericht am Dienstag zum Tode verurteilte Adolf Paul Emil Kraus aus Dresden hat gegen das Urteil Revision eingeregt, so dass der Mord auf der Ammonstraße nunmehr noch das Reichsgericht beschäftigen wird.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Titel	12. 8.	13. 8.	Div.	12. 8.	13. 8.	Div.	12. 8.	13. 8.	Div.	12. 8.	13. 8.	Div.	12. 8.	13. 8.	Div.	
Festverzinsl. Werte				7	Die Ton- und Steinzeug		7	Hallesche Maschinen		7	Mansfeld		7	Söhre & Co.		
4 Deutsche Reichsanleihe 1934	99,2	99,2		8	Deutscher Eisenhandel		8	Heddesauer Papier		8	Mettiner Feinkellerei		8	Thüringer Gas		
83 Sächsische Staatsanleihe 27	99,875	99,875		9	Dresden: Bau & Ind.		9	Heine & Co.		9	Meißner Glas		9	Thüringer Gas		
43 Thüringer Staatsanleihe 26	99,875	99,875		10	Dresdner Camino		10	Hilfswerke AG		10	Mimosa		10	Thüringer Wolle		
43 Dresdner Goldolden 31	99,875	99,875		11	Dresdner Gardinen		11	Industriewerke Fliesen		11	Penziger Papier		11	Union Radebeul		
43 Leipziger Stadtolden 28	99,28	99,25		12	Dresdner Schuhfressen		12	Kahls Porzellan		12	Pittard Mädelinen		12	Von. Holzst. Niederschl.		
43 Breslauer Stadtolden 28	—	—		13	El. Werke Bautz		13	Kramag		13	Plauener Gardinen		13	Vereinigte Stahlwerke		
				14	Eagelhardt-Brauerei		14	Kirkhoff & Co.		14	Radeberger Export		14	Vereinigte Zinner		
				15	Erie Kalisch-Brauerei		15	Kraftwerk Sachsen-Thüringen		15	Reichenberg		15	Wanderer-Werke		
				16	Europäischer		16	Kunibaldshof Röhl		16	L. G. Reichenbach		16	Wiedermann		
				17	Falkensteinner Gardinen		17	Kunstantalt Röhl & Klett		17	Reichenberg-Ad.		17	Wiedermann		
				18	J. G. Farben		18	Kunstantalt May		18	Riegert & Co.		18	Wiedermann		
				19	Karlshof Glashaus		19	Kunst-Treidelen		19	Riesenthal-Pfeiffers		19	Wiedermann		
				20	Pelznickel-Brauerei		20	Langhals Pfannen		20	Reichardt		20	Wiedermann		
				21	Ossia		21	Leipziger Pfannen		21	Reichardt		21	Wiedermann		
				22	Goldschwecke		22	Leipziger Spinnspindel		22	Reichardt		22	Wiedermann		
				23	Georg		23	Leipziger Kammgarn		23	Reichardt		23	Wiedermann		
				24	Goldschwecke		24	Leipziger Seide		24	Reichardt		24	Wiedermann		
				25	Goldschwecke		25	Leipziger Seide		25	Reichardt		25	Wiedermann		
				26	Goldschwecke		26	Leipziger Seide		26	Reichardt		26	Wiedermann		
				27	Goldschwecke		27	Leipziger Seide		27	Reichardt		27	Wiedermann		
				28	Goldschwecke		28	Leipziger Seide		28	Reichardt		28	Wiedermann		
				29	Goldschwecke		29	Leipziger Seide		29	Reichardt		29	Wiedermann		
				30	Goldschwecke		30	Leipziger Seide		30	Reichardt		30	Wiedermann		
				31	Goldschwecke		31	Leipziger Seide		31	Reichardt		31	Wiedermann		
				32	Goldschwecke		32	Leipziger Seide		32	Reichardt		32	Wiedermann		
				33	Goldschwecke		33	Leipziger Seide		33	Reichardt		33	Wiedermann		
				34	Goldschwecke		34	Leipziger Seide		34	Reichardt		34	Wiedermann		
				35	Goldschwecke		35	Leipziger Seide		35	Reichardt		35	Wiedermann		
				36	Goldschwecke		36	Leipziger Seide		36	Reichardt		36	Wiedermann		
				37	Goldschwecke		37	Leipziger Seide		37	Reichardt		37	Wiedermann		
				38	Goldschwecke		38	Leipziger Seide		38	Reichardt		38	Wiedermann		
				39	Goldschwecke		39	Leipziger Seide		39	Reichardt		39	Wiedermann		
				40	Goldschwecke		40	Leipziger Seide		40	Reichardt		40	Wiedermann		
				41	Goldschwecke		41	Leipziger Seide		41	Reichardt		41	Wiedermann		
				42	Goldschwecke		42	Leipziger Seide		42	Reichardt		42	Wiedermann		
				43	Goldschwecke		43	Leipziger Seide		43	Reichardt		43	Wiedermann		
				44	Goldschwecke		44	Leipziger Seide		44	Reichardt		44	Wiedermann		
				45	Goldschwecke		45	Leipziger Seide		45	Reichardt		45	Wiedermann		
				46	Goldschwecke		46	Leipziger Seide		46	Reichardt		46	Wiedermann		
				47	Goldschwecke		47	Leipziger Seide		47	Reichardt		47	Wiedermann		
				48	Goldschwecke		48	Leipziger Seide		48	Reichardt		48	Wiedermann		
				49	Goldschwecke		49	Leipziger Seide		49	Reichardt		49	Wiedermann		
				50	Goldschwecke		50	Leipziger Seide		50	Reichardt		50	Wiedermann		
				51	Goldschwecke		51	Leipziger Seide		51	Reichardt		51	Wiedermann		
				52	Goldschwecke		52	Leipziger Seide		52	Reichardt		52	Wiedermann		
				53	Goldschwecke		53	Leipziger Seide		53	Reichardt		53	Wiedermann		
				54	Goldschwecke		54	Leipziger Seide		54	Reichardt		54	Wiedermann		
				55												

Gründung
des
Rieser Schwimmbades
am 14. Mai 1938 vorm. 7 Uhr
Idyllisch im schönen Stadtpark gelegen, große sonnige Liegewiesen, vorzügliche Schwimmhahn u. Sprunganlagen, Nichtschwimmerbedien, ein Kinderparadies.
Ein wirklicher Gesundbrunnen!
Besucht das herrliche Rieser Schwimmbad!

U.-T. Goethestraße

Ab heute Freitag bis Montag



Nach dem Roman "Fünf Tage u. eine Nacht". Mit Paul Hoffmann - Hilde Höörder. Ein Film spiegelt den Alltag der Großstadt und entdeckt d. Kleinbör verborgenen - oft gegenseitlichen - Werten - die sich in Hass und Liebe, in Kampf und Abneigung, in Treue und Verrat gegenüberstehen.

Großalarm
Hierzu der große Ufa-Kulturfilm
Flieger, Flunker, Rennoniere
Vorführungen 7 und 9 Uhr,
Sonntag 5, 7 und 9 Uhr.
Sonntag 1/2-5 Uhr Jugendvorstellung.

Zentral-Th. Gröba

zeigt ab heute Freitag bis Sonntag "Mit verliegelter Orde" Ein Tobis-Film mit Paul Hartmann, Viktor de Koma, Zule Graff. Vorführungen 7 und 9 Uhr, Sonntag 1/2-5 Uhr Jugendvorst., 5, 7 und 9 Uhr für Erwachs.

Für die unserem lieben Entschlafenen
Alfred Ungar

erwiesene wohlwollende Anteilnahme danken wir allen auf das herzlichste.
Böhla, Dresden, Riesa, am 12. Mai 1938.

Familie Paul Gründer
Familie Paul Ungar
Gertud Müller.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Grossvaters
Friedrich Gustav Ecknig
lügen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Gertud verm. Ecknig, Kinder und Enkel
Riesa-Gröba, im Mai 1938.

Für die vielen wohlwollenden Beweise, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen
Herren Otto Vollmächer
durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrendes Gesetz zuteil wurden, lagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank.
Aniller Trauer
Emilie verm. Vollmächer und Kinder.
Riesa, 18. Mai 1938.
Nur Arbeit war Dein Leben,
Du dachtest nie an Dich;
Nur für die Deinen streben
Hielst Du für Deine Pflicht.

Beim schweren Verlust meines innig geliebten Gatten, unseres lieben Vaters
Willy Kirchen
find uns so viele Beweise wohlwollender Teilnahme durch Wort, Blumenschmuck und Geleit zur leichten Ruhestätte zuteil geworden, daß es uns nur hierdurch möglich ist, allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ludwig für die frohreichen Worte und der Firma Hosenbohl und Tageswerke Georg Müller, sowie allen Arbeitskameraden für die dem Heimgegangenen erwiesene lechte Ehrengabe.
Im tiefsten Web
Kinder verm. Kirchen und Kinder
Braunsch, 18. 5. 38. sowie alle Angehörigen.
Nur Arbeit war Dein Leben, Du dachtest nie an Dich;
Für Deine lieben Freuden, hielst Du für höchste Pflicht.



In unserer bekannt reichen Auswahl an modischen Neuheiten finden Sie stets den richtigen Schuh zum rechten Preis

SCHUHHAUS
Wiederhold
RIESA-ELBE

Für die anlässlich unserer Vermählung in so überreichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken zugleich im Namen der Eltern aufs herzlichste
Heinz Pähler und Frau Hildegard geb. Weigand.
Riesa, im Mai 1938.

Zum Muttertag

empfehle Stoffe für Kleider, Röcke, Blusen, Schürzen, Bett- u. Tischwäsche, bunte Kaffeedecken, Hand- und Wischlächer, Unterkörper, Schlüpfer, Hemden, Strümpfe u. v. m.

H. Bruntlich v. a. Schlageterstr. 80

Zum Muttertag!

Tauchsleder, Werbe-Sonderpreiss
Elektro-Geräte

zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen

Elektro-Rasch, Großenhainer Str. 9

Kaffee Schaaf / Grubnitz

im schönen Jahnatal hält sich zur Einkehr bestens empfohlen

Gasthof Mergendorf

Morgen Sonnabend 8 Uhr, Sonntag ab 6 Uhr
2 Sonder-Ballabende
mit Kantinen- und Wiedersehensfeier
Bei günstiger Witterung Sonntag nachmittag Gartenfreikonzert
Bei regem Besuch lädt freundl. ein Paul Rüber

Gasthof Stern ★ Zelthain
Sonnabend und Sonntag
Großer Tanzabend
Sonntag Anfang 6 Uhr



Sommer eingestellt

und diese kleinen, aber großen
Luftheimchen

Grau Box. und Elkleder 12.50 11.50
Braun Box. . . 12.50 11.50 10.50

Schuhhaus

Großmann

Schlageterstraße 54

Der ideale Schuh zum Preugelfest

Vereinsnachrichten

Bereit Gräbel und Bogisländer Riesa. Der geplante Ausflug am Sonnabend, 14. Mai, findet später statt. Die R.S.-Frauenhilf Riesa-West Abteilung Husbland und Grenze veranstaltet am 14. Mai, 20 Uhr, im Saal des Hotel Königlicher Hof einen ausländerbürtigen Abend, wozu auch Gäste herzlich eingeladen werden.

Briefmarkenfamilienverein Riesa. Sonntag, 15. Mai, 8.45 Uhr, Bahnhof, Abfahrt nach Waldheim zum Sammlertag.

Quartett-Verein "Harmonie" Riesa

Morgen Sonnabend, 20 Uhr, findet im Hotel Metzner Hof unsere diesjährige

Gründungs-Feier

Wott. Unsere verehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Förderer herzlich willkommen. Die Vereinsleitung.

Turnverein Bobersen

Sonnabend, 15. Mai, 10 Uhr im Gasthof zum "Admiral"

öffentl. Tanz-Abend

Stimmungskapelle Schneidewind

Hierzu lädt freundlich ein der Präses.

Turnverein Nöderau e. V.

Sonnabend, 15. Mai 1938, veranstalten wir im Waldschlößchen unser

Frühjahrs-Kränzchen

worauf wir alle Mitglieder und ihre werten Angehörigen hierdurch nochmals herzlich einladen. Anfang 6 Uhr. Der Trenner.

Kleinkaliber-Schützenverein Radewitz

Fest des 12. Stiftungsfestes Sonnabend, den 15. Mai 1938, ab 12 Uhr mittags auf den Schießstandanlagen großes

Preisschießen

mit Kleinkaliber und Luftpistolen. Blumenabgabe mit Auslosung von Preisen. Wertige Preise u. Gewinne.

öffentlicher Festball

mit Verlosung usw. Hierzu lädt freundlich ein die Vereinsleitung und der Präses.

Nikolaus-Schänle

Heute Freitag

Reichshof Zelthain

Sonnabend und Sonntag

Großes Blütenfest

im feilich dekorierten Saal. Neue Schläger.

Löffl-Bar. Um reg. Besuch bitten K. Speck u. Frei.

Gasthof Wolf Glaubitz

Sonnabend zum Muttertag Ballmusik Ergebens Mag. Wolf.

Café Waldfrieden / Prösen

Sonnabend, den 14. Mai, Wiener Walzerabend

Jeden Sonntag von 18 Uhr an Konzert und Tanz

Gasthof Ludwig

Schumann Gasthof

(8 Min. von den Roseliner Teichen) bittet Ausflügler um freundlichen Besuch.

Gasthof Leipzig

abgestammtes Bier

Sonnabend, den 15. Mai

die beliebte

Ballshow.

Gastwirtschaft Grobberg

Mehltheuer

Sonnabend, den 15. Mai

Preis-Skaten

Anfang 5 Uhr

Gasthof Weißig

für die Besitzer

Sonnabend, den 15. Mai

die beliebte

Ballshow.

Gastwirtschaft Grobberg

Mehltheuer

Sonnabend, den 15. Mai

Preis-Skaten

Anfang 5 Uhr

Gasthof Schneider

Großenhainer Straße 8 und auf dem Wochenmarkt.

Gute Verdauung

und eine gesunde Verdauung

zu einer gesunden Verdauung

Das Riesaer Schwimmbad öffnet wieder seine Pforten

Immer ungeduldiger sieht unsere schwimm- und badefreudige Bevölkerung nach dem nächsten Wetter der letzten Wochen den hoffentlich bald kommenden warmen Maiwogenen entgegen.

Am 14. Mai soll unter herrlichem Bad unten im Stadtpark wieder eröffnet werden.

Vielle fließende Hände sind in den letzten Wochen tätig gewesen, um alles wieder auf neuen Glanz zu bringen. Und stärkster! Wer in diesen Tagen auf einem Spaziergang unser Schwimmbad nach der Wintervorause wiederkommt, wird seine Freunde an dem schmucken Aussehen der Anlage haben.

Ein festiger grüner Rasen breitet sich rings um das Schwimmbad und dehnt sich weit bis zu den alten hohen Bäumen des Stadtparks und den vielen Umleitzeichen hinüber.

Von Jahr zu Jahr wachsen die Bäume der Umzäunung höher empor. Gerade bekommen sie ein zartes grünes Haar, und die Zeit ist nicht mehr fern, da wird eine dichte Laubdecke um die ganze Anlage gewachsen sein.

Wirklich anmutig führt sich so das Ganze in unseren lieben alten schönen Stadtpark ein, und wir Riesaer dürfen ohne Überhebung sagen, daß wir mit dem Bade uns im Wettkampf der Gemeinden wohl sehen lassen können, ja, daß wir ein wirkliches Schmuckstück in ihm besitzen.

Sonne, Wasser und Sommerwind

Wie großer Freudehut sich unser Schwimmbad bei allen Volksgenossen, den jungen und auch vielen älteren, erfreut, beweist der

Riesenbesuch an manchen Bädetagen des vergangenen Jahres. Die großen Schwimmbäder mit ihrer verschiedenen Wasserfälle für alle Lebensalter, für Schwimmkünster und Paddelanten füllen sich dann mit einer stöckigklimmenden Menschenmenge.

Ringt um die Bäder läuft eine breite Fußweichstraße, und an den Eckpunkten sind Brausen angebracht. Niemand soll vor Benutzung der Brause und Fußrinne in das Bad gehen! So kann das Wasser denkbare Sauber gehalten werden.

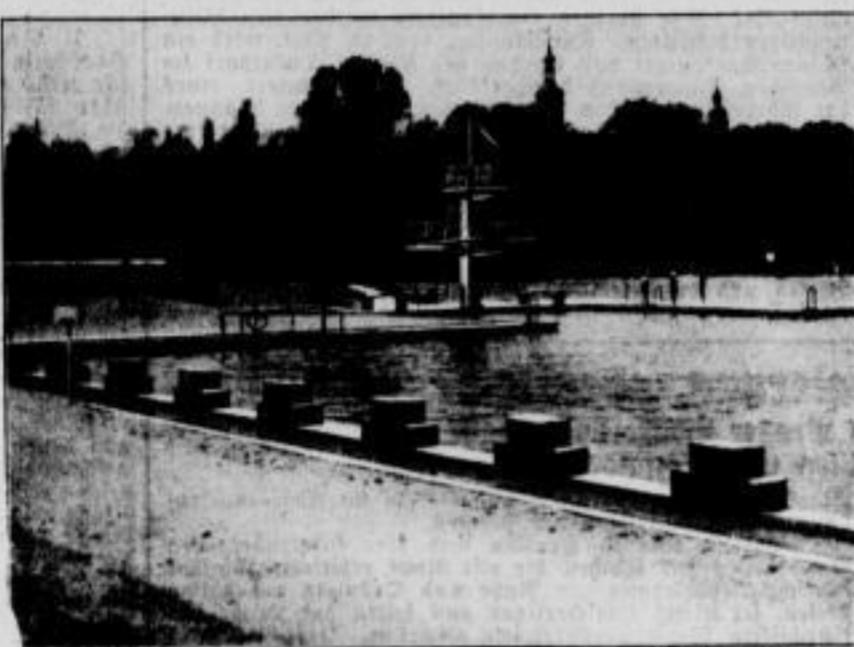
Vom hohen Sprungturm aus wird die sportbegeisterte Riesaer Jugend bald wieder mit mehr oder weniger eleganten Sprüngen hinunter in die dunkelgrünen Blüten laufen. Zwei völlig sportgerade Sandstein-Sprungbretter stehen hierbei zur Verfügung. Ein Nebelstand ist es bisher immer gewesen, daß von der Sandfläche rings um den Betondenkmal des Sprungturms viel Sand in das Schwimmbad getragen wurde.

Darum hat man hier ein gesernes Geländer angebracht, das einmal den Sportspringern einen ungehinderten Einstieg zum Sprunge ermöglicht, zum anderen aber es

nunmehr nicht zuläßt, daß jemand ohne Bewilligung der Fußwaschrinne ins Springbeden gelangen kann. Für die Erteilung des Schwimmunterrichts sind weitere Verbesserungsmaßnahmen getroffen worden. Neben den bisher wohlbenötigten Kränen zur Erleichterung des Brustschwimmens werden in der neuen Badeszeit

erstmals die neuzeitlichen Schwimmabretter

für das Kraulschwimmen zur Verfügung stehen. Auch die Sicherheitsmaßnahmen für die Badegäste sind weiterhin verbessert worden. Rettungsringe und Rettungsstangen aus Bambus bieten dem aufsichtsführenden Bademeister die Möglichkeit zu sofortigem erfolgreichen Eingreifen.



(Foto: Max. Riesa)

Insbesondere alle Eltern dürfen darum versichert sein, daß unser fachlich geschultes Badepersonal alles, was menschlich möglich ist, tun wird und tun kann, um die Sicherheit ihres Kindes zu gewährleisten. Eine ganze Anzahl neue Rutschschwungstücher sind angeliefert worden, um den Schwimmunterricht zu unterstützen.

Das Schwimmbad ist also gerüstet und es ergeht an alle die Aufforderung, nunmehr das Brot wahr zu machen:

Jeder Deutsche ein Schwimmer!

Es darf in unserem sonst so sportlichen Volke nicht

mehr vorkommen, daß ein gesundes Kind die Schule verläßt, ohne schwimmen zu können. Auch in diesem Jahre wieder werden darum besonders bedürftige Kinder Gelegenheit bekommen, unentgeltlich das Schwimmen zu erlernen.

Unsere älteren Volksgenossen aber, die in ihrer Jugend durch die oft ungenügenden Badeverhältnisse keine Möglichkeit zum Schwimmenlernen hatten, sollen sich nicht abschrecken lassen. Für sie gibt es in unserem herrlichen Bade im weiten Becken und auf den großen sonnigen Wiesen so viele Anlagen, um Körper und Geist in Sonne, Wasser und Sommerwind zu erholen. Wer die Ruhe liebt und wer sich von der Sonne hübsch braun brennen lassen will, findet bestimmt in dem weiten Gelände ein sonniges Heilbad. Andere, die den Sport lieben, können bei Ballspielen, Angelstöcken, Parcoursturnen oder Weitsprung fröhliche Stunden verbringen.

Für unsere kleinen aber hat das Brot in diesem Jahre eine ganz besondere Überraschung bereit. An geschnäppter Stelle ist eine

wunderschöne Sandspielgrube

errichtet worden mit Sitzgelegenheiten für die aufsichtsführenden Mütter.

Selbstverständlich wird auch die Erfrischungshalle wieder eröffnet werden und für das sonnige Leibliche Wohl sorgen.

Im ganzen ist zu sagen, daß der Schwimmbadverein alles getan hat, was in seinen Kräften steht, um das schöne Brot immer vollständig auszubauen. Denkt es ist noch viel zu tun, und immer wieder gibt es Vente, die feststellen, was alles noch getan werden muß.

Dieses sei aber gesagt, daß der

Verein Schwimmbad e. V. eine vollkommen gemeinsame Einrichtung für die gesamte Bevölkerung ist, ohne die nötigste Abtrennung, Geld zu verdienen. Es muß sich völlig aus sich selbst erhalten und kann immer nur das tun, was ihm die Allgemeinheit durch ihre Unterstützung möglich macht.

Je größer also die Hilfe, die ihm die Bevölkerung entgegenbringt, desto schöner und zweitmäfiger wird unser Schwimmbad ausgebaut werden können! Besser als eine wohlwollende Kritik ist darum die Tat!

Werdet Mitglied des gemeinnützigen Vereins Schwimmbad e. V.! Schon für 50 Pf. monatlich ist das möglich, und dafür gibt es verbilligten Eintritt ins Brot.

Besucht das Schwimmbad möglichst oft und werbt überall dafür!

Dann wird es von Jahr zu Jahr schöner werden, denn alles, was einfomm, fließt reißend wieder dem Bade zu. Dann wird dieses Schwimmkästchen unten im Park bald eins der herrlichsten und sportlich besten Schwimmbäder unseres Vaterlandes sein!

Darum auf ins Riesaer Schwimmbad!

Gothens Flieger rüsten zum Deutschlandflug

27 Flugzeuge der NSFK-Gruppe 7 (Elbe-Saale)

werden am größten Fliegerischen Ereignis 1938 teilnehmen

Nun ist es so weit: Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen, das großartige Werk der Organisation zusammengefaßt, die Generalprobe zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgelaufen. Keine zwei Wochen mehr und das ganze Reich wird im Banne des größten Fliegerischen Ereignisses des Jahres stehen, des Deutschlandfluges 1938. Im Auftrag des Körpersführers Christiansen wird diese gewaltige Flugvorführung Prüfung Riesaer Jugend bald wieder mit mehr oder weniger eleganten Sprüngen hinunter in die dunkelgrünen Blüten laufen. Zwei völlig sportgerade Sandstein-Sprungbretter stehen hierbei zur Verfügung. Ein Nebelstand ist es bisher immer gewesen, daß von der Sandfläche rings um den Betondenkmal des Sprungturms viel Sand in das Schwimmbad getragen wurde.

Darum hat man hier ein gesernes Geländer angebracht, das einmal den Sportspringern einen ungehinderten Einstieg zum Sprunge ermöglicht, zum anderen aber es

Startplatz ausgewiesen worden. Hier werden am 22. Mai, früh 8 Uhr, 9 Verbände mit 27 Maschinen aufliegen und die erste Prüfung, den Kreislauf, im Anmarsch nehmen. Der schwere, nervenaufbrauchende Kampf um die Punkte wird aber erst am 23. Mai eintreten, wo es gilt, im Einzelflug die im gelannten Reichsauftrag anerkannten Platzplätze anzusteuern und sich durch vorzuschriebene Landung die dafür gelegten Punkte zu holen.

Im Gebiet der NSFK-Gruppe 7 (Elbe-Saale) wird sich der Kampf um den Sieg im Deutschlandflug 1938 auf acht Flugplätzen abspielen, von denen Dresden-Möckel und Hallo-Kietzien als Takt- und Übernachtungsplätze gelten, deren Auflagen 5 Punkte einbringen. Die übrigen 6 Wertungsplätze im Gruppenbereich heißen: Bautzen (6 P.), Chemnitz (6 P.), Zwickau (3 P.), Mittweida (3 P.), Landsberg (3 P.) und Wittberg (3 P.). Die Besiedeltheit der Punktbewertung richtet sich dabei nach den Tävlergebnissen des Ansteuerns und nach der Lage im Hinblick auf

den gelannten Deutschland-Flugtag. Unter den Flugzeugführern der Gruppe 7 (Elbe-Saale) wird auch Gruppenführer Dr. Zimmermann am Steuerknüppel zu finden sein. Ebenso wie Kommandeur Generalleutnant Christianen will er damit beweisen, daß die Ritter des Röts nichts von ihren Männern verlangen, als das, was sie nicht selbst zu leisten bereit sind.

Ein äußerst wichtiger Punkt zum Gelingen des Kampfes ist die Frage der Bodenorganisation, d. h. die Einrichtung aller jener Dienst- und Kommandostellen, die für das Tanzen und die Unterbringung der Flieger, für Abfert- und Meldebedienstete, für den Eintrag in die Bordbücher, sowie für die Auswertung der sportlichen Ergebnisse Sorge tragen. Eine diesbezügliche Generalprobe vor Wochentrift hat die Schlagkraftigkeit aller dieser Stellen aufzurütteln bewiesen. An den Landstellen, wie in Dresden-Möckel, hat man zur glatten Abwicklung dieses wichtigen Handels den drei zentralen Eisenbahnen eine Abteilung von je 10 Beamten zur Verfügung gestellt, die den Vorsatz genügen, in der Woche des Deutschlandfluges zu der Belegschaft des Flughafens gezählt zu werden. Wie man sieht, die Organisatoren haben an alles gedacht. Wohlan, der Flug kann beginnen!

Umfassender Rundflugbetrieb und Flugwerbung der Jugend

Hansa-Flugdienst G. m. b. H. als Tochtergesellschaft der Lufthansa gegründet

Berlin. Als Tochtergesellschaft der Deutschen Luft Hansa wurde jetzt die Hansa-Flugdienst-Gesellschaft mit bekräfteter Hoffnung in Berlin gegründet. Die Hauptaufgabe des neuen Unternehmens ist die Durchführung eines alle Gebiete Deutschlands erfassenden Rundflugbetriebs. Außerdem wird sich die Hansa-Flugdienst mit Bedarfs-Sonder- und Reiseflügen beschäftigen und Flugzeuge verchartern. Die Entwicklung der letzten Jahre machte die Gründung des neuen Unternehmens notwendig, da die Deutsche Luft Hansa, deren vornehmliche Aufgabe der Betrieb planmäßiger Luftverkehrsstrecken in Deutschland und darüber hinaus in aller Welt ist, sich von diesem zusätzlichen, an Bedeutung ständig wachsenden Aufgabenkreis mehr und mehr trennen will. Eine ebenso sorgfältige Organisation, wie sie der große

Streckenluftverkehr verlangt, ist dadurch gewährleistet, daß diese neue Fluggesellschaft sich ausschließlich der technischen Einrichtungen der Deutschen Luft Hansa bedient.

Die neue Hansa-Flugdienst-Gesellschaft steht unter der Leitung von Direktor Walter, der vorher lange Jahre als Vertreter der Luft Hansa und Direktor der deutsch-chinesischen Luftverkehrsgesellschaft "Eurovia" in China wirkte.

Große nationalpolitische Aufgaben barren der Hansa-Flugdienst, die sich als vornehmste Aufgabe das Ziel legte, der deutschen Jugend das Erlebnis des Fliegens mit Verkehrsflugzeugen zu vermitteln. In den letzten Jahren konnte die Luft Hansa vielen Hunderttausend Kindern in Stadt und Land Rundflüge ermöglichen. Diejet Anfang einer großen Flugwerbung unter

Die Tabakqu...nt das Format!

Bedenken Sie: alle deutschen Zigaretten höherer Preislagen werden nur im ovalen Format hergestellt, weil für sie besonders gute Tabake verwendet werden.

Auch für SULTAN Nr. 6 werden besonders ausgesuchte hochwertige Orienttabake verwendet und deshalb wird SULTAN Nr. 6 im idealen Oval-Format hergestellt.

SULTAN NR. 6

Ist trotzdem schon erhältlich für 3 $\frac{1}{3}$ Pf.

der deutschen Jugend ist die Gründung, auf der die Hanau-Flugdienst aufbaut. Mit Unterstützung des Reichsministers des Justiz und des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sowie in enger Zusammenarbeit mit dem RSBM wird die neue Gesellschaft in allen deutschen Städten für die Luftfahrt werben. Es ist insbesondere die Absicht, abseits der großen Luftverkehrslinien mit den Wochentischen des Hanau-Flugdienstes zu erscheinen.

Für die vielfältigen Aufgaben der Hanau-Flugdienst stehen ihr zur Zeit 24 Flugzeuge verschiedener

Muster zur Verfügung. Für Rundflüge wird in erster Linie die stuhlfähige Wölfe vom 20. die 10 Passagiere oder 17 Kinder aufnehmen kann, verwendet. Dieses Flugzeugmuster bietet als Hochdecker von allen Seitenbildern aus beste Sicht. Daneben gehören verschiedene Tandemmaschinen zum Park der Hanau-Flugdienst, so die B. 18, B. 33, B. 34 und Ju 18, außerdem auch Klein-Verkehrsflugzeuge, sowie zweimotorige Focke-Wulf 58 „Wölfe“, welche leichter als Flugzeugflugzeuge verwendet werden.

Reichsmusiktage 1938 in Düsseldorf vom 22. bis 29. Mai 1938

Förderung zeitgenössischen deutschen musikalischen Schaffens — Volksmusiktag — Volksingen in Chorkonzerten

W Berlin. Die Reichsmusiktage 1938, die unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels in Düsseldorf Ende d. M. stattfinden werden, versprechen das Ziel, die Gesamtheit des deutschen musikalischen Kulturerbes zusammenzufassen. Sie unterscheiden sich grundsätzlich durchaus von Festtagungen früherer Zeit, die als eine Art von Hochmessen ausschließlich musikalische Herausforderungen zusammengeführt haben. In den Reichsmusiktagen wird die Bedeutung der Komponisten unserer lebenden Generation deshalb auf seine Weise benachtielt.

Eine große Anzahl von Veranstaltungen, darunter drei Einoukonzerte und ein Chorkonzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Balzer und zwei Kammermusikabende, dienen dem ausgedehnten Zweck der Förderung des zeitgenössischen Schaffens. Darüber hinaus wird in charakteristischer Weise das musikalische Volksschaffen in die Reichsmusiktage einbezogen. Zeugnis von diesem Bestreben legen viele Einzelveranstaltungen ab, in denen Musikkleidhaber zum öffentlichen Musizieren kommen.

Hierin gehören Konzerte von Männerchoren und Veranstaltungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Balzer wird am Donnerstag, dem 26. Mai, „Vlighers“ romantische Kantate „Bon deutscher Seele“ nach Gedichten Eichendorffs aufgeführt. Die übrigen Chorkonzerte werden von Männerchoren bestreitet. Am Montag, dem 28. Mai, wird ein Männerchorkonzert von Chören des Kreises Düsseldorf im Deutschen Sängerbund durchgeführt. Ein Konzert eines der führenden deutschen Männerchöre, des Kölner Männergesangvereins unter der Leitung von Generalmusikdirektor Professor Eugen Paetz, wird am Mittwoch, dem 29. Mai, stattfinden. Die Aufführungen der Reichsmusiktage umfassen eine Festauftührung der 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens. Generalmusikdirektor Hermann Abendroth wird diese Aufführung, die am Samstag, dem 28. Mai, stattfindet, dirigieren. Es wird der Kölische Chor aus Berlin und das Berliner Philharmonische Orchester mitwirken.

Verprechungen der Prager Regierung, aber keine Verschärfung

Abgeordneter Kundt vor dem Prager Abgeordnetenhaus

Skandalzonen der Kommunisten und Sozialdemokraten

Prag. In der Donnerstagssitzung des Prager Abgeordnetenhauses, die sich mit der Vorlage für das Unteroffiziersgesetz beschäftigte, gab der Vorsitzende des parlamentarischen Klubs der Sudetendeutschen Partei, Abg. Kundt, eine Erklärung ab, wobei er seine Feststellungen mit dokumentarischen Beweisen belegte. Kundt erklärte u. a., die Sudetendeutsche Partei sei angefischt des Ernstes der innerpolitischen Lage verpflichtet, zu dieser Vorlage folgend festzuhalten:

Ebenso wie die im verfassungsrechtlichen Ausdruck vertaktete Staatsbürgerschaft-Vorlage der Regierung sei auch die Unteroffiziersvorlage ein neuerlicher Beweis dafür, daß immer noch die praktisch wirkliche Einsicht zur Ablehnung des bisherigen innerstaatlichen Systems fehle. Während einerseits in offiziellen und inoffiziellen Veröffentlichungen dem Ausland und dem Sudetendeutschland eine weitgehende Erfüllung der Nationalitätsfrage und die raschste Herstellung entsprechender Rechtsverhältnisse versprochen werde, bestelle die Regierung noch immer auf der Annahme von Gefechten, deren Auflösung mehrere Möglichkeiten einer Rechtsänderung sowie wirtschaftlicher und sozialer Verschärfung bietet und erneut Menschen zur Erhöhung der innerstaatlichen Spannung anfeuern könnte.

Die Regierung mache zwar Verprechungen, lasse aber keine entsprechenden Verschärfungen. Sie gebe zwar Erlassen heraus, bestreite aber zuwiderrückende Organe nicht. Es seien auch Gemeindewahlen versprochen worden. Tatsache sei jedoch, daß bis heute nur in 788 von mehr als 8000 sudetendeutschen Gemeinden Wahlen ausgeschrieben worden seien. Die meisten größeren deutschen Städte fehlten dabei.

Kundt stellte weiter fest, daß die Regierung nicht einmal in der Lage sei, bei Ausschreitungen tschechischer Besetzungskräfte gegenüber den Sudetendeutschen durchzusetzen, wie das die Vorfälle in Troppau und kleinere Vorfälle bestätigt. Vielmehr traten sogar staatliche Organe selbst als Subsistenz auf. Die Sudetendeutsche Partei verlangte als Beweis des guten Willens der Regierung die öffentliche Untersuchung der Geschehnisse von Troppau und Falkenau. Bestrafung aller schuldigen

Staats- und Armee-Organen und Vericht im Abgeordnetenhaus über den Vollzug der Strafen.

Während Konrad Henlein und die sudetendeutschen Parteiführer seit Wochen die mit Recht erklärte sudetendeutsche Bevölkerung zur Ruhe und Ordnung aufgehalten hätten, sei nichts Gleichartiges von Seiten der Leiter der tschechischen Regierungsparteien geschehen. Im Gegenteil, die Presse der vorwiegend tschechischen Parteien habe die tschechische Bevölkerung gegen das Sudetendeutschland auf. Einige Journalisten hätten sich sogar angemahnt, dem Foreign Office Befehlungen zu erteilen. Nur der Sudetendeutsche Partei sei deutlich die Ruhe und Ordnung im Grenzgebiet zu verdanken.

Wir kennen die Leute ganz genau, schloß Kundt, die hier das tschechische Volk verhören.

Im weiteren Verlauf verurteilten Sozialdemokraten und Kommunisten kürzliche Ereignisse. Der deutsch-sozialdemokratische Abg. Jallal verludte, der Sudetendeutsche Partei Bekleidungen des tschechischen Volkes in die Schuhe zu schieben. Die sudetendeutsche Abg. Dr. Neuwirth und Sogt riefen ihm darauf zu, daß seine Behauptungen nichts anderes seien als

erdämmliche Hege und Verleumdung.

Sie dienten nur dazu, die Nationalitäten endgültig durcheinander zu bringen, um eine Versöhnung unmöglich zu machen, wodurch die Deutschen Sozialdemokraten vielleicht doch noch eine Gelegenheit zu finden glaubten, für ihre Interessen im Tränen zu sorgen. Die Aufführungen des sudetendeutschen Abg. Kundt im Zusammenhang mit der vorliegenden Unteroffiziersvorlage wurden fortgesetzt durch wütige Anklagen der Kommunisten und der Abgeordneten der tschechischen Nationalsozialisten gestört, wobei sie sich zu beleidigenden Äußerungen gegenüber Dr. Neuwirth hinreißen ließen. Es schien, als würde es jeden Augenblick zu Handgreiflichkeiten kommen. Die Kommunisten sogen es jedoch vor, sich unter großem Geschrei in ihre Bänke zurückzuziehen.

Konrad Henlein in London

London. Konrad Henlein ist am Donnerstag abend auf dem Londoner Flughafen Croxteth eingetroffen.

Verdrossenheit der englischen Heimatluftflotte

Ausbau der Luftwaffe in den Dominions — 30 neue Militärflughäfen

Erhöhung der Angehörigen der Luftflotte auf 110 000 Mann

Die Aussprache über die Luftaufrüstung im Unter- und Oberhaus

London. Die seit langem mit Spannung erwartete Unterhandlungssprache über die britische Luftaufrüstung begann am Donnerstag mit einem scharfen Angriff des Oppositionsliberalen Abg. Seelen. Er erklärte, in England herrliche allgemein befürchtete, daß die Luftaufrüstung nicht schnell genug erfolge. Die Tatsache der Entsendung einer Luftfahrtkommission nach den Vereinigten Staaten habe England einen Schock verursacht. Sie sei nur ein Beweis mehr dafür, daß das gegenwärtige System der Luftfahrt ein völliger Scheitern sei. Das gelte auch für die zivile Luftfahrt. Es lärmten sich viele Zweckmäßige um die Ausführung, so daß Entscheidungen nur schwer getroffen werden könnten. Baldwin habe erklärt, daß die britische Luftwaffe ebenso stark wie die eines jeden anderen Staates werden müsse. Es fehle in England aber nicht nur an einer ausreichenden Anzahl neuer Flugzeuge, sondern man müsse auch bedenken, daß die im Dienst befindenden Flugzeuge des Hurricane- und des Spitfire-Typs sehr bald veraltet sein würden. Auch der Zustand der Flugzeuge und die Ausbildung der Mannschaften sei ungemein schlecht.

Wie die Regierung erklärte Lord Winterbottom, er hoffe, daß Mütter und die Bevölkerung zu erkennen, die sich infolge der vielen Anklagen gegen das Luftfahrtministerium erhoben hätten. Er wolle daher über das britische Programm

offen sprechen. Winterbottom gab nunmehr die bereits gemachte Erhöhung der englischen Flugzeugstellung auf die Zahl von 8500 Flugzeugen in der Kronkolonie offiziell bekannt. Er müsse daran hinweisen, daß die britische Kronkolonialflotte von Monat zu Monat zunähme, weil die Flugzeuge auch einen größeren Aktionsradius hätten und bedeutend mehr Bomben aufnehmen könnten.

Auch in den Dominions wird jetzt die Luftwaffe ausgebaut werden. In seinen Angaben sei daher die Größe der künftigen Luftwaffe der Dominions und auch die Luftwaffe Britanniens noch nicht einzuschätzen. Gegenwärtig verfüge die Zahl der Angehörigen der Luftwaffe 70 000. Man wolle aber die Zahl auf 110 000 erhöhen. Es würden 1800 bis 2000 Ausbildungsoffiziere eingesetzt und zwei neue Fliegerschulen eingerichtet werden.

Die Fortschritte in der Anlage neuer Flughäfen seien beträchtlich. Es würden jedoch weitere 80 Flughäfen benötigt werden.

Die vorhandenen Flugzeugtypen seien äußerst bestreitig und stellten einen Vergleich mit den Typen anderer Länder durchaus aus.

Winterbottom behandelte schließlich die Frage der Entsendung einer Abordnung nach den Vereinigten Staaten und die Aussprache in Kanada eine grohe Basis für die Luftfahrt zu schaffen.

Gleichzeitig mit der Erklärung Lord Winterbottoms im Oberhaus gab der Luftfahrtminister Lord Swinton im Unterhaus eine Erklärung ab, die sich inhaltlich zum Teil mit der Unterhausschlüsselung deckte.

Swinton legte bei seiner Erklärung besonderes Gewicht darauf, daß durch das neue Rüstungsprogramm der Regierung nicht nur die Heimatluftflotte Englands mehr als verbleibt werde, sondern darüber hinaus auch eine bedeutende Verschärfung des bisherigen Programms eintreten soll.

Er wies sodann ganz besonders auf die Vergrößerung der Zahl der in der Flugzeugindustrie Beschäftigten hin, die von 30 000 im Jahre 1933 auf über 90 000 zu Anfang dieses Jahres gestiegen sei.

Liberaler Mithrauenantrag abgelehnt
aber neue Anträge auf Einschaltung eines Untersuchungsausschusses

London. Die Unterhaus-Aussprache über die Auführung zur Luft wurde eingeleitet von dem Oppositionsführer Hitler, der eine Untersuchung forderte, damit man endlich wisse, was die Regierung tue. Der konservative Abg. Boothby erklärte, wie auch andere Abgeordnete, die Schaffung eines Rüstungsministeriums für unvermeidlich. Das sei die leichte Lösung aller offenstehenden Fragen der Luftfahrt.

Die Aussprache wurde von Lord Winterbottom abgeschlossen, der nochmals erklärte, daß eine allgemeine Verbesserung nicht nur in der Flugzeugherstellung, sondern auch in der Ausbildung eingetreten sei, daß die Anwerbungen häufig seien und man immer bessere Maschinen herstelle. Welche Kritik auch immer geübt werde, man solle deshalb doch die Regierung unterstützen. Der Aufklärungsbau sollte eine der größten Maßnahmen eines Kriegsministeriums dar, die je in Friedenszeiten getroffen worden seien.

Der Mithrauenantrag der liberalen Opposition wurde schließlich mit 299 gegen 191 Stimmen abgelehnt.

Aura vor Mitternacht haben auch die Abgeordneten der liberalen Opposition sowie zwanzig konservative Abgeordnete unter der Führung von Winton Thurnell Anträge im Unterhaus eingebracht, in denen die Einschaltung eines Untersuchungsausschusses über die Organisation der Rüstung zur Luft gefordert wird. Der Regierung ist es

also noch nicht gelungen, die Gedanken der Opposition und auch eines Teils der Regierungsbündner zu beschwichtigen.

„Angriff einer europäischen Luftflotte“

New York. Am Donnerstag begannen an der Atlantikküste New Yorks eines großen Teiles der amerikanischen Luftflotte. Als Gefechtslage wird angenommen, daß eine europäische Luftflotte, unterstützt von zwei feindlichen etwa 300 Kil. vor der Küste entfernt befindlichen Flotteneinheiten, einen Angriff verübt. 217 der modernsten und schwersten Bomberflugzeuge mit 300 Offizieren und Mannschaften sowie mehrere Kriegsschiffe sind eingesetzt. Die für die Verteidigung zu lösenden Aufgaben schließen die Annahme einer Hallenlandung gegnerischer Kräfte im Rücken der Küstenverteidigung ein. Bei den Manövern werden zum erstenmal neue Boden-, Substruktur-, Jagdflugzeuge sowie mit Flakgeschossen ausgerüstete neue Bell-Maschinen praktisch erprobt.

Frankreichs Kriegsschiffbau

Ein vierter 35 000-Tonnen-Kreuzer — Erklärungen des Kriegsmarineministers

Paris. Die ordentlichen und außerordentlichen Haubtmittel, die Frankreich im Laufe des Jahres 1938 für seine Kriegsmarine aufwendet, werden alles in allem über 5,7 Milliarden Franken betragen. So etwa lautet die Schlussfolgerung, die der französische Kriegsmarineminister in Presseerklärungen über die französischen Kriegsmarinemusterungen zieht.

Nach dem „Paris Solit“ erklärt Kriegsmarineminister Campini des weiteren noch, neben den fünf älteren großen Panzerkreuzern bestreift Frankreich die „Dunkerchen“ mit 26 000 Tonnen, den im September dd. 18. auch noch ihr Schwesterkreuzer „Strasbourg“ folgen werde.

Drei Kreuzer von je 35 000 Tonnen befinden sich seit einiger Zeit in Bau. Er, der Kriegsmarineminister, habe sich darüber hinaus noch entzweit, einen viersten 35 000-Tonnen-Kreuzer und einen großen Flugzeugträger auf Ziel zu legen.

Nach einem Hinweis auf die französischen Kreuzer, von denen einer mit 45 Knoten in der Stunde den Weltrekord für Geschwindigkeit erreicht habe, erklärt Campini, Frankreich verfüge über 40 große und schwere U-Boote erster Klasse, die auf die ganze Welt verteilt seien. Mit einer Flotte kleinerer Unterseeboote könne sich Frankreich nicht begnügen.

Auf die Frage, welches Ausmaß die französische Flotte gegen Ende des Jahres 1942 haben werde, erklärt der Kriegsmarineminister einem Vertreter des „Paris Solit“, die französische Luftflotte werde zu diesem Zeitpunkt etwa um 50 000 Tonnen stärker sein als die italienische. Ohne die außerordentlichen Bauten gemeinsam ist der Flugzeugträger, ein 35 000-Tonnen-Kreuzer und einige andere Einheiten wäre die französische Flotte um etwa 100 000 Tonnen kleiner als die italienische.

Das Judengesetz vom ungarischen Abgeordnetenhaus angenommen

Budapest. Das in den letzten Wochen im Parlament und in der Gesellschaftlichkeit sehr umstrittene Judengesetz ist heute im Abgeordnetenhaus mit überwältigender Mehrheit angenommen worden. Für das Gesetz stimmten geschlossen die Partei der Nationalen Einheit (Regierungspartei) und die Unabhängige Kleinlandwirtepartei.

Das Judengesetz, das einen ersten entschlossenen Schritt zur Regelung der das gesamte nationale Leben Ungarns seit Jahrzehnten schwer belastenden Judenfrage darstellt, führt im gesamten wirtschaftlichen Leben, sowie für alle freien Berufe den numerus clausus von 20 v. 0. für die Beteiligung der jüdischen Bevölkerung ein. Die Beteiligungsschranke von 20 % gilt nicht allein für die zahlmäßige Vertretung des Judenstandes, sondern befrüchtet in dem gleichen Maße das Einkommen der Juden im einzelnen Unternehmen und Betrieben.

Nun doch Rücktritt der Regierung Janson? **B**rüssel. Nach einer Mitteilung der belgischen Nachrichtenagentur wird jetzt mit dem Rücktritt des Kabinetts Janson für Freitag abend gerechnet. Die Bemühungen des Ministerpräsidenten, durch eine Umbildung der Regierung die Demission des gesamten Kabinetts zu vermeiden, sind bisher erfolglos geblieben. Die konservative katholische Kammergruppe soll Janson mitgeteilt haben, daß sie sich nur an einer völlig neuen Regierung beteiligen würde. Ihre Vertreter hätten daher in den Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten die Erledigung des katholischen Minister, die ihren Rücktritt eingereicht haben, durch andere Katholiken unter den gegenwärtigen Umständen abgelehnt. Angesichts der sehr verwirrten politischen Lage ist es allerdings nicht ausgeschlossen, daß die Regierung auch jetzt wieder eine neue Regierung nehmen wird.

600 Verhaftungen in Brasilien

Krio de Janeiro. Die offizielle Bekanntgabe der Kriegsministerpräsidenten wird jetzt mit dem Rücktritt des Kabinetts Janson für Freitag abend gerechnet. Die Bemühungen des Ministerpräsidenten, durch eine Umbildung der Regierung die Demission des gesamten Kabinetts zu vermeiden, sind bisher erfolglos geblieben. Die konservative katholische Kammergruppe soll Janson mitgeteilt haben, daß sie sich nur an einer völlig neuen Regierung beteiligen würde. Ihre Vertreter hätten daher in den Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten die Erledigung des katholischen Minister, die ihren Rücktritt eingereicht haben, durch andere Katholiken unter den gegenwärtigen Umständen abgelehnt. Angesichts der sehr verwirrten politischen Lage ist es allerdings nicht ausgeschlossen, daß die Regierung auch jetzt wieder eine neue Regierung nehmen wird.

Offensbar gingen die Integralisten von der Erwagung aus, daß zur Durchführung einer umfassenden Aktion zunächst der Präsident Vargas ausgeschaltet werden müsse. Diese Absicht wurde aber, wie bereits gemeldet, vereitelt, zumal sie offenbar vorzeitig bekannt geworden war.

Obgleich die Realisierung Herr der Regierung geboten ist, läßt sich nicht übersehen, ob die Ruhe wirklich ganz wiederhergestellt ist, oder ob im geheimen neue Aufstandsbücher durch die militärische Aktion stark aktivierten Integralistengruppen vorbereitet werden. Bemerkenswert ist ja, daß nicht nur in Rio, sondern auch in anderen Staaten Verhaftungen vorgenommen und die Belagungen mehrerer Kriegsschiffe wegen Sympathisierung mit Integralisten entwaffnet wurden.

Elf Tote des Umsturzversuches in Rio de Janeiro

Rio de Janeiro. Bei dem Umsturzversuch kamen elf Personen ums Leben. Die verhafteten Adelsfamilien werden vom Sicherheitstribunal abgeurteilt werden.

Vasco Galvão ist weiterhin unauffindbar.

Polen ehrt seinen großen Toten Kranzniederlegungen an der Gedächtniskirche Pilсудists

Marschau. Am Rahmen der Trauerfeierlichkeiten anlässlich des Todesjubiläums Marschall Piłsudski legte am Donnerstag vormittag der Staatspräsident an der Gedächtniskirche im Belvedere-Schloss in Warschau einen Kranz nieder. Zu dieser feierlichen Handlung erschienen auch die Mitglieder der Regierung mit dem Ministerpräsidenten General Skarzyński an der Spitze, die Marschalle von Sejm und Senat sowie Vertreter der staatlichen Verwaltung. Im Auftrag des in Urlaub weisenden Marschalls Andrus Smigly legte Kriegsminister General Kalaprzyk an den Stufen des Belvedere-Schlosses einen Kranz nieder.

Ein Geschenk des Duces an Generalfeldmarschall Göring

Eine Bronzestatue des italienischen Bildhauers
Antonio Marzini

(*) Berlin. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring hat bekanntlich im vergangenen Jahr die große italienische Kunstaustellung in der Akademie der Künste zu Berlin eröffnet. Bei der Besichtigung der Ausstellung hatte er sich besonders anerkannt über einige Werke der italienischen Bildhauerkunst geführt.

Der Duce, dem die anerkennenden Worte des Generalfeldmarschalls durch den italienischen Justizminister Solmi mitgeteilt worden waren, beauftragte den italienischen Minister, Generalfeldmarschall Göring eine Bronzestatue des italienischen Rüstlers Antonio Marzini zum Geschenk zu machen. Die Statue stellt in heroischer Pose einen teilenden Krieger mit Schild und Schwert dar.

Reichsminister Dr. Frank wurde anlässlich des Abbrezefestes die Statue in Rom vom italienischen Justizminister Solmi mit der Bitte übergeben, sie im Auftrage des Duce dem Generalfeldmarschall Göring zu überreichen.

Generalfeldmarschall Göring nahm das Geschenk Donnerstag mit aufrichtiger Freude und Bewunderung entgegen.

Generaladmiral Raeder aus Budapest abgeslogen

(*) Budapest. Generaladmiral Dr. K. C. Raeder hat heute Freitag vormittag nach amelitigem Besuch, in dessen Verlauf er dem Reichsverweser Admiral von Horth

Amtliches

Gewerbesteuer 1938

Der Betrag des 1. Termins der Vorauszahlung auf die Gewerbesteuer des Rechnungsjahrs 1938 wird am 15. Mai 1938

fällig. Die Vorauszahlung ist in Höhe des Terminbelastes der Gewerbesteuer des Rechnungsjahrs 1937 an die zuständigen Steuerstellen zu entrichten. Ende Mai 1938 ist mit der fortwährenden Zahlung und Belebung der Rückstände zu rechnen. Bei verspäteter Zahlung entstehen 2 v. H. Zäumenzinsabzug.

Der Oberbürgermeister zu Riesa — Steueramt — am 12. Mai 1938.

Grundsteuer 1938

Der Betrag des 1. Termins der Grundsteuer auf das Rechnungsjahr 1938 wird am 16. Mai 1938

fällig und ist an die zuständigen Steuerstellen zu bezahlen.

Soweit die Steuerbescheide über die neue Grundsteuer noch nicht angefertigt sind, ist der Betrag des 1. Termins nach Empfang des Bescheides und spätestens bis Ende Mai 1938 zu entrichten. Vorauszahlungen werden auf die endgültige Steuer angerechnet.

Der Oberbürgermeister zu Riesa — Steueramt — am 12. Mai 1938.

Erlösung der früheren österreichischen Bundesbürgen mit dauerndem Aufenthalt im Deutschen Reich

Österreichische Bundesbürgen, die durch die Wiedervereinigung Österreich mit dem Deutschen Reich deutsche Staatsangehörige geworden sind und ihren dauernden Aufenthalt im Deutschen Reich außerhalb des Landes Österreich haben, werden für die Zwecke des Reichsarbeitsamtes und des Wehrdienstes wie die übrigen deutschen Staatsangehörigen erfasst, wenn sie den Geburtsjahrgängen 1914 bis einschließlich 1918 angehören, oder wenn sie in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. August 1919 geboren sind. Dasselbe gilt für die ehemaligen österreichischen Bundesbürgen, die die österreichische Bundesbürgerschaft durch Aussiedlung verloren und ihren dauernden Aufenthalt im Deutschen Reich außerhalb des Landes Österreich haben.

Die männlichen Personen, die in der in vorstehendem Absatz bezeichneten Zeit geboren sind, haben sich im Wehramt (Rathaus Riesa, Zimmer Nr. 14) zur Anlegung der Wehrkammläder persönlich am 16. Mai 1938 zu melden.

Ein Dienstältester, der seiner Bestellungspflicht nicht oder nicht pünktlich nachkommt, wird, wenn keine höhere Strafe verübt ist, mit Geldstrafe bis zu 150.— RM. oder mit Haft bestraft. Auch kann er mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen zur sofortigen Gestellung angehalten werden.

Riesa, am 13. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister zu Riesa — Wehramt.

Gemeindeplan des Städtischen Arbeitsehe Riesa

Der neue Arbeitsehne tritt am 15. Mai 1938 in Kraft. Die Arbeitsehnen sind an den Haltestellen in den Ausbildungsfächern angeschlagen. Taschenfahrtpläne geben die Fahrer der Omnibusse ab. Riesa, am 13. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister zu Riesa — Betriebsamt —

Freibank Riesa und Stadtteil Gröba

Morgen Kind- und Schweinespeis.

Freibank Seehausen

Morgen Sonnabend früh, 7 Uhr, frisches Kindfleisch.

Kirchennachrichten

Rantze

Nieh.-K. Kl.-K. 1/8 Uhr Predigt. (Korn). Trin.-K. 9 Uhr Predigt. (Korn), 11 Uhr Kindergottesdienst (Korn), 1 Uhr Taufsonntag (Korn). Mittwoch, 18. 5., 20 Uhr Bibelabend im Jugendheim, Hohe Straße 9 (Dr. Schulz).

Gröba. 9 Uhr Predigt (P. Höritzsch), 12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule an Vocho (P.). Dienstag ab 8 Uhr Missionsabend in der Kirchhalle. Mittwoch abend 8 Uhr Jungmädchenbibelstunde im Pfarrhaus (Sch.) und an gleicher Zeit Bibelstunde im Gotteshaus zu Merzdorf (P.). Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhofsaal (Sch.).

Weiß. 10 Uhr Heil. Abendmahl, 9 Predigt (Pf. Schroeter), nachm. 8 Uhr Missionsstunde im Fabrikantenhaus. Mittwoch, 18. 5., abends 8 Uhr Evang. Jugenddienst für kostl. Mädchen.

Pausitz. 8 Uhr Pred. (Pfarr.), nachm. 8 Uhr Missionsfest in Jahnshausen.

Pausitz. 10 Uhr Predigt. Koll. anfchl. Kindergdg. Freitag 8 Uhr männliche Jugend.

Weißbriener. 10 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl in der Kirche, 8 Uhr Predigt. Koll. Freitag 8 Uhr männl. Jugend.

Wieberau. 9 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Seehausen. 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht Seehausen-Pappr., 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 19. 5., 1/8 Uhr Bibelkunde.

Glaubitz. 10 Uhr Gottesdienst (Kantate), 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht, 11.10 Uhr Studierfeier.

die Einladung des Führers und Reichskanzlers an dem Stapellauf eines deutschen Kriegsschiffes übermittelte. Budapest im Sonderflugzeug wieder verlassen. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Flughafen Kommodore General Höher, der deutsche Gesandte von Edmannsdorff und der Adjutant des Reichsverwesers eingefunden.

Jahrestag der Indienststellung des Horst-Wessel-Geschwaders

Kameradschaftstreffen zwischen SA und Ostwall-Stadtteil

Dortmund. Es ist nun schon Tradition geworden, daß in jedem Jahr zur Erinnerung an die Indienststellung des vor drei Jahren dem Führer von der SA im Dankbarkeit über die wiedererrungene Wehrfreiheit zum Geschwader gemacht Kampfgeschwader Horst Wessel in der Garnisonsstadt Dortmund ein Kameradschaftstreffen zwischen SA und Luftwaffe stattfindet. Am Sonnabend wird sich Städtebau zu Teilnahme an diesem Treffen mit einem Amüsobus der oberen SA-Führung und zahlreichen Gruppenführern nach Dortmund begeben, wo er am Vormittag auf dem Flugplatz eintrifft und zunächst dem Appell der Gruppe Dortmund des Horst-Wessel-Geschwaders beimessen. Anschließend findet eine große Manöverübung statt, an der außer dem Geschwader Horst Wessel schwere Bomber und Flakbatterien beteiligt sein werden.

Am Abend findet im Festsaal des Alten Rathauses in Dortmund das traditionelle Kameradschaftstreffen statt, an

dem das Führerkorps der SA und der Luftwaffe teilnimmt.

Wetterstände

	11. 5.	12. 5.	13. 5.		11. 5.	12. 5.	13. 5.
Meidau					Hamburg	- 2	+ 3
Kamatz	+ 30	+ 41	+ 37		Brandenburg	- 20	- 45
Modras	- 41	- 43	- 51		Metkow	+ 47	+ 48
					Leitmeritz	+ 70	+ 80
					Ausig	+ 14	+ 16
					Nestomitz	+ 16	+ 15
					Dresden	+ 161	+ 149
					Kries	+ 237	+ 231

Amtl. Berliner Produkten-Börse

vom 12. Mai 1938

(Notierungen blieben die gleichen wie am Vortage)

Stiller Weizenflocke

Das Geschäft erfuhr auch im letzten Berliner Getreideverkehr dieser Woche keine Belebung. Die Anlieferungen sind allgemein eng bearbeitet. Weizen und Roggen finden am Platz bei den Mühlen keine Aufnahme, während für Getreidegetreide, und besonders für Hafer noch wie vor Notzeitreicht. Man hofft, daß bis zum 1. Juni Getreidehafer noch in größeren Mengen zum Verkauf gestellt wird. Um Weihachtszeit sind Neuabschlässe nur vereinzelt möglich, während die Abrufe im allgemeinen bestredigen. Von Getreidemitteln sind Kleine begehr.

Zum Muttertag Früchte!

Goldgelbe Bananen

Prima Tafelfüpfel

Tatzen — Feigen

grüne Ware

— Spargel —

weiße und rote Radieschen bei

Obst-Teuber an der

Gasanstalt

Sommer-Sprossen

Pohli-Creme und Soße, salat
sicher auch bei Milchern
soße Haut. Viele begehrte Dan-
schräben. Preis bereits ab 10 Pt. Schätz-
kosten. Kurt Zoch, Riesa, Schlegelstraße 67.

Frischen Spargel

verkauft täglich ab Hof von
8—11 und 18—20 Uhr, außer-
dem Mittwoch und Sonn-
abend auf dem Wochenmarkt

Rittergut Boberken

Spargel billiger

Salatgurken Stück 50

Staudenjäger

Rhabarber

Radieschen

neue Kartoffeln

Wattelheringe

Den. Rentz Schlegelerstraße 17

© Schwache Augen

werden gekräftigt u. erfrischt
durch den guten Tiroler
Engelbrandwein, Worte 21. 21 483. Wohl-
tuend nach Sport u. Reisen.
Ab. 1.00 RM. und 1.75 RM.
erhältlich in der

Stern-Drogerie R. Ranjols,

Schlegelerstraße 82

Fahrräder

große Auswahl, billig

Teilzahlung

Fit Schuhel ohne

Dachpappen

Dachblatt

Teer

Kordolineum

empfehlen

Max Anöfel & Sohn

Bahnhof Riesa.

Leupin-Creme u. Seife

seit 25 Jahren bewährt bei Fleck

Hautjucken - Ekzem

Geistdruckung, Wundsalve von

Med.-Drog. A. B. Hennicke,

Stern-Drog. R. Ranjols,

Schlegelerstraße 82.

Steiderfond, Sommermode

zu verl. Goethestr. 17. pt. rechts.

Motorfahrräder

RR. 80.— Anzahlung

RR. 5.— Wochentale

Fahrrad - Hante

Weltstr. 8

Ferkel

verkauft Hante, Mergendorf.

Mehr-Umsatz durch Inserieren!

Knoblauch-Beeren

"Immer jünger"

machen frisch und frisch

Bestandteile des reinen un-

verfälschten Knoblauchs in

leicht löslicher, gut ver-

däulicher Form.

Bewahrt bei:

Arterien-verkalkung



Generaladmiral Räder in Budapest
Der Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. e. h. Räder, traf zu einem zweitägigen Besuch in Budapest ein, um den im Herbst v. J. erfolgten Besuch des ungarischen Verteidigungsministers General Röder zu erwidern. Hinter Generaladmiral Räder: links der deutsche Gesandte von Erdmannsdorff. (Associated Presse-Wagenborg — M.)

Chrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges in Oberitalien

Verwendung von Wasser von allen Schlachtfeldern
(*Königsberg*). Auf Anregung des italienischen Regierungschefs Mussolini wird in Rovereto in Oberitalien ein Chrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges errichtet. Das Chrenmal wird eine zu Ehren der Gefallenen aus Kanonen des Weltkrieges gegossene Glocke enthalten, deren Guss Mussolini persönlich bewohnen wird. Der Guss wird mit Wasser von allen Schlachtfeldern des Weltkrieges, darunter auch von den Schlachtfeldern Österreichs, durchgeführt werden.

In Sonnabend wird der königlich-italienische Generaltonius in Berlin. Oberst Renzetti, nach Österreich kommen, um Wasser der Matrikularen Seen zu schöpfen. Er wird bei seiner Ankunft auf dem Flugplatz in Altenstein vom Gauleiter und Oberpräsidenten Erich Koch sowie von Vertretern der Wehrmacht und des Staates empfangen werden.

Oberst Renzetti wird zunächst am Reichschenkmal Tannenberg einen Krans des italienischen Regierungschefs zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges niederlegen und kann das Reichschenkmal und die Reliefs der Schlacht von Tannenberg bestaufen. Anschließend fährt der italienische Generaltonius nach Breslau zur Belebung des Chrenkiefes. Auf der Höhe von Breslau wird ein Offizier der Wehrmacht die Gebechte, die sich in diesem Abhängen abgespielt haben, erklären. Baldaner erfolgt die Übernahme des Wassers und schließlich ein Rundflug über die Schlachtfelder und die Matrikularen Seen, wobei dem italienischen Generaltonius wiederum durch einen Wehrmachtoffizier die Geschehenshandlungen erläutert werden.



Dr. Haasbauer, Beauftragter für kulturelle Fragen in Österreich

Landesleiter Bürgel hat zum Beauftragten für die kulturellen Fragen in Österreich Dr. Anton Haasbauer bestellt. Dr. Haasbauer soll die Aufgabe zu, das gesamte Schul- und Erziehungswesen entsprechend der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich auszurichten und entscheidenden Einfluss auf alle Fragen der Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ausüben. (Weltbild-Wagenborg — M.)

Professorentitel für Dr. Todt

ndz. Berlin. Der Reichs- und Preußische Wissenschaftsminister hat im Namen des Führers und Reichskanzlers dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dipl.-Ing. Dr. ing. Fritz Todt, die Dienstbezeichnung Doctor-Professor verliehen. Professor Dr. Todt gehört dem Verband der Technischen Hochschule München an.



In Valencia wurde Octavio Goga zu Grabe getragen. Nach einer Trauerfeier, an der auch der König und der Kronprinz sowie die gesamte Regierung teilnahmen, wurde am Donnerstag der frühere Ministerpräsident Goga zu Grabe getragen. Unter den Kränzen fielen außer denen

des Königs und der Königin-Witwe sie prächtigen Kränze Adolf Hitlers und Benito Mussolinis besonders auf. Anhänger Gogas tragen den Sarg zur feierlichen Aufführung vom Nordbahnhof aus in die Stadt. (Weltbild-Wagenborg — M.)



Fortschritte der nationalen Offensive bei Teruel

Massenflucht roter Milizen



Bormarsch der Franco-Truppen am Mittelmeer
Nach Meldungen aus Salamanca ist es bekanntlich den nationalen Truppen an der Mittelmeerküste gelungen,

Tokio erwartet eine Entscheidungsschlacht bei Hsütschau

Konzentrischer japanischer Vorstoß eingeleitet
Bedeutende militärische und politische Auswirkungen vorangetragen

(*Tokio*. (Ostasiendienst des DRB.) In allen Blättern wird angekündigt, daß eine Entscheidung der Kämpfe bei Hsütschau nicht bevorstehe. Sowohl von Norden als auch von Süden her sei der Angriff der Japaner unaufhaltsam vorgetragen worden. Das seit längerer Zeit heftig umkämpfte Taiteschwang, 60 Kilometer nordöstlich von Hsütschau, sei umgangen worden. Der westliche Flügel des japanischen Truppenadels ist bei beiderseits der Lunghai-Bahn vorgestossen, und von Süden her sei Zuschießen, 80 Kilometer von Hsütschau an der Tienlin-Pulau-Bahn, unter Druck gesetzt worden.

In den Kommentaren weisen die Blätter darauf hin, daß dieser konzentrische Vorstoß eine Einfassung von Hsütschau des Zweckes. Hier kreuzen sich die Lunghai- und die Tienlin-Pulau-Bahn, und es ist klar, daß der Sieg dieser Position von großer strategischer Bedeutung ist. Die Blätter erklären, denn auch, daß ein Sieg bei Hsütschau nicht nur infolge der damit erlangten Kontrolle über militärisch wichtige Bahnstrecken eine bedeutende Nachschub erleichterung und damit eine Frontverkürzung bewirken würde, sondern daß zugleich auch eine Vereinigung der bereits besetzten Gebiete in Nord- und Mittelchina erfolgen könnte. Es müsse allerdings vor überstürzten Rückzügen auf den weiteren Verlauf des Konflikts oder gar auf Möglichkeiten seiner Beendigung gewarnt werden. „Mahl-Schimbu“ erklärt in diesem Zusammenhang, auch die Einnahme Hsütschau werde den Widerstand der Chinesen nicht vollkommen brechen, vielmehr müsse Japan gerade jetzt zum wirklich entscheidenden Schlag seine Kräfte und Anstrengungen noch verstärken.

Der Kampf um die Lunghai-Bahn

Die Japaner im Vordringen
Hsütschau. (Ostasiendienst des DRB.) Die große Schlacht um den Befreiung der Lunghai-Bahn, die nach japanischer Aussage die Entscheidung des Krieges herbeiführen soll, geht mit unveränderter Stärke auf der gesamten,

weiter südwärts zu marschieren und die roten Linien zwischen Teruel und Albacete zu durchbrechen. Die Küstenstadt Castellon auf dem Wege nach Valencia ist nun mehr auch von Nordwesten bedroht. (Weltbild-Wagenborg — M.)

Teruel. Die Besserung des Wetters erlaubte eine Fortsetzung der Operationen im Almansa-Abschnitt, die gemeinschaftlich von den Kolonnen der Generale Batela und Garcia Valino durchgeführt werden.

Seit den ersten Morgenstunden des Donnerstag begleite die nationale Artillerie die feindlichen Widerstandszentren mit schwerem Feuer aller Kaliber, dessen Wirkung durch den Einfall der Luftwaffe noch verstärkt wurde. Durch dieses Trommelfeuern wurden die Verteidigungsstellungen völlig zerstört, und eine Reihe von feindlichen Munitionslagern flog dabei in die Luft. Nachdem das Feuer genügend gewirkt hatte, nahmen die erste Navarra-Division und die kanarische Legion unter Valino eine Reihe von Höhenzügen und Ortschaften. Die 15.000 roten Milizen, die ihre Stellungen hier unter allen Umständen halten sollten, wurden schließlich, nachdem sie erst noch eine Zeitlang Widerstand geleistet hatten, zur Flucht gezwungen. Bei der nun einsetzenden Massenflucht nahmen die nationalen Jagdflugzeuge die Verfolgung auf.

Diese Operationen erhielten ihre besondere Bedeutung dadurch, daß es gelang, mehrere 2000 Meter hohe Bergspalten in Besitz zu nehmen, die weit hin die roten Stellungen und auch die Ansatzstraßen im Hinterland bedrohten.

Der östlich von Teruel operierenden castillischen Armee war an diesem Tag ebenfalls ein starker Erfolg beschieden, so daß eine Vereinigung mit General Valino in Kürze zu erwarten ist.

Der östlich von Teruel operierenden castillischen Armee war an diesem Tag ebenfalls ein starker Erfolg beschieden, so daß eine Vereinigung mit General Valino in Kürze zu erwarten ist.

Erbitterte Kämpfe in West-Schantung
Japanischer Vorstoß in dem Rücken der chinesischen Front

Dongtung. (Ostasiendienst des DRB.) Nach den hier eingetroffenen Meldungen ist es in der Gegend von Kunming in West-Schantung zu erbitterten Kämpfen gekommen. Die Chinesen werfen den unangefochtene vorzügenden Japanern ihre letzten Reihen entgegen, die nach Auslagen von Augenseugen ununterbrochen auf der Lunghai-Bahn anrollen. Einer kleinen japanischen Überleitung ist es in der Nähe von Yinchuan gelungen, unbemerkt über den Weißsand-See zu leben und vom Westen dieses Sees auf einen Vorstoß in den Rücken der chinesischen Front einzuleiten.

An der Süd-Schantung-Front beschreibt sich die Kampftätigkeit auf Artillerieduelle.

Im Südbabchuk der Tienlin-Pulau-Bahn drangen die japanischen Truppen von Mengtscheng aus nordwärts bis Jungtschung vor.

Hapagsschiff „Leverkusen“ rettet vier französische Militärsieger aus Seenot

Hamburg. Das Motorsschiff „Leverkusen“ der Hamburg-Amerika-Linie konnte am Donnerstag vormittag vier französische Militärsieger aus Seenot retten. Nach einem Funkruf von Bord des im Dienstleistung der Hapag liegenden Schiffes, das sich auf der Fahrt von Genua nach Cadiz befindet, gelang es, die vierköpfige Besatzung des etwa 80 Km. südlich von Nizza abgezäumten französischen Militärsiegers „Bock 200 Nr. 68“ zu bergen.

Wir backen den guten

mit
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!

Quarkstollen

Mehl und „Backin“ werden gemischt und auf ein Backblech gelegt. In die Mitte wird eine Butterfüllung gemacht, Zucker, Eier und Beigabe hinzugegeben und mit etwas warmem Milch zu einem Blech gebacken. Dann gibt man den gut abgekühlten, durch ein Sieb geprüften Quark, bis in Stücken gebrühten hellen Butter, gebrühte Mandeln und geröstete Rosinen darauf und verzerrt von der Mitte aus alle Zutaten sorgfältig zu einem glatten Teig. Man formt einen Stollen (siehe Bild) und legt ihn auf ein gebackenes, mit Milch bestäubtes Backblech. Sogar nach dem Backen wird er mit jellosem Butter bestreut und mit Puderzucker bestäubt. Der Teig kann auch in einer Raffform gebacken werden. Backzeit: 60-70 Minuten bei guter Mittelhitze. Bitte ausdrucken!

Über dem Grämen von einem kleinen jüdischen Kind

hatte sie das Leben vergegessen.

Käthe schaute sich, sie häusliche sich hell, nach einem

bonborn aufzugeben zu können. Über gleich darauf läppisch aus

ße, daß war schon weiter, so ein schöner Manch aus

„Grimm und Wachhaben“.

Der Schlechte brachte ihr ein Zeigmann.

„Sie röhrt es erkannt auf und los, was Onkel Julius

der vertrieb. Dann stand sie auf und trat ans Fenster.

„Meinen Moment blickte sie hinaus auf die gegenüberliegenden

Wohngesellschaften ihres Hauses.

„Dame!“ sagte sie dann ruhig. „Wollen Sie die Käthe

wortlich mitnehmen.“

Sie trat an ihren Schreibtisch. Und während sie die

Robesätter und Unterhaltungszeitungen, die da herum

lagen, energisch zur Seite schob, schrieb sie auf ein halb

bevorzugtes Notizblatt ihre Antwort.

„Na, daß du dich da bloß nicht schweifest, mein Liebster!

„Sie glaubt ich auch“, loge Käthe ganz ruhig. „Und

bald mußt mir jemanden haben, der sonst seines die

Werts führt. Und das werde ich sein.“

„Das darf aber sind, was ist denn das nur wieder

mir eine neue Dame!“

„Es ist keine Dame.“ Eine Blümchen legt über Käthes

Leibeskleid in Zukunft Giebelsäge. Ranjetz für

gegangen. Freunds — herein, heraus — frechein! Und das

bei förmliche noch anbaute das Telefon. Ein der Robe

hatten sie wußten, was machen sollte. Sie lebte nur so

belanglosen Tage, hatten sie erst seine Entfernung ein

mußte sich der alte Vater auch getreue im Herbst, ber

Rückkehr der Giebelsägen, mit einer schweren Grippe

ing Bett lagert. Der Käthe sich doch noch in zwei Roben

schwach! Seine Vater hätte ihm auch bloß zur Käthe

mehr als genügt! Na, lange wußte sie selbst, daß der in Käthe

hund nicht mehr bauen! Zu kann, daß der junge

Professor Müller nicht auf bauen war! Ein Professor war

doch! Rundfunk, wenn die Rummungsmuttering sich ihn

schwach! Seine Vater hätte ihm auch bloß zur Käthe

schwach! Und schließlich unangenehm zu sein seien, daß der in Käthe

hat genommene Spindus Fußball spielt! Wenn nicht

noch wohl lieber gewesen. Gebauter! Berückt schon!

Die Uhr schlug sechsmal, als er endlich den letzten

Blätter abgerissen hatte.

„Seit tonite Käthe jede Stunde hier sein! Und wie ge-

treten michete in diesem Moment der Gifft:

„Frau Giebelsäge!“

„Mabel!“ Er ging ihr Roben entgegen. Und

probrem sie ihm schweichlich flücht, war schon der ganze

Spiele mit ihren Studienabschlußen. Es lag seine

Verbotlich in tiefer Bewegung, es war ein energie-

geladenes Gasped.

„Soß!“ Er ging ihr Roben entgegen die Qualifikation der Käthe

kratzen seine Roben. Sie sahen sich gegenüber. Käthe

spiegle mit ihren Studienabschlußen. Es lag seine

Verbotlich in tiefer Bewegung, es war ein energie-

geladenes Gasped.

„Käthe!“ Der Onkel sah sie beobachtend an. „Sie

Büro zu liquidierten, daß wäre der größte Käthe, den

biß mögen könne! Deut doch auch an keinen Vater!“

Da hat er nun ganz gehabt gemacht, die

Recke noch grieb zu mögen, als er sie schon erzählt hat,

und nun kommt seine eigene Tochter und läßt alles zu

familiensiedig! Es ist nicht nur Unfug, es ist sogar ein

Verbrechen!“

„Gegen Reiter und gegen Käthe von Giebelsäge“,

sagte Käthe ruhig. „Selbst wenn sie zum Zell in obere-

Sabaten unterkämen, es blieben doch immer noch eine

Recke jurid, die aus Reiter und Käthe auf die Straße ge-

leichtet werden.“

Der alte Herr glaubte seinen Ohren nicht trauen zu

bedenken: „Käthe“, fragte er bestimmt gespannt, „ist du nun

schwach gefordert geworden? Der junge Berger!“

Käthe sog die Stimmen zusammen:

„Wie geht es denn denn alten Pämmel?“ fragte sie

bei einer Antwort.

„Ja, die Käthe hat ihn zwar längst gesucht, aber es

da war Roden noch er schon wieder erhalten wurde.

„Der Käthe hat ihn zwar längst gesucht, aber es

da war Roden noch er schon wieder erhalten wurde.

„Na, die Käthe hat ihn zwar längst gesucht, aber es

da war Roden noch er schon wieder erhalten wurde.

„Na, die Käthe hat ihn zwar längst gesucht, aber es

Panden in kleinen Gruppen zusammen und spongaben er-

regt durchdringender.

„Rüber, wir schaut was von Giebelsäge!“

„Eine große Dunkelkönigin war es, die diesen verunsicherten

Reichs diente. „Die Giebelsäge ist doch eine Frau und

schwach diente hier nicht schlechtest, mein Liebster!

„Der Käthe hemmt jetzt unbewußt sein beim

Giebelsäge. Das glaubt sie auf und trotz ans Giebelsäge

braucht, was ihm gesagt wird!“

„Na, daß du dich da bloß nicht schweifest, mein Liebster!

„Sie glaubt ich auch“, loge Käthe ganz ruhig. „Und

bald mußt mir jemanden haben, der sonst seines die

Werts führt. Und das werde ich sein.“

„Das darf aber sind, was ist denn das nur wieder

mir eine neue Dame!“

„Es ist keine Dame.“ Eine Blümchen legt über Käthes

Leibeskleid in Zukunft Giebelsäge. Ranjetz für

gegangen. Freunds — herein, heraus — frechein! Und das

bei förmliche noch anbaute das Telefon. Ein der Robe

hatten sie wußten, was machen sollte. Sie lebte nur so

belanglosen Tage, hatten sie erst seine Entfernung ein

mußte sich der alte Vater auch getreue im Herbst, ber

Rückkehr der Giebelsägen, mit einer schweren Grippe

ing Bett lagert. Der Käthe sich doch noch in zwei Roben

schwach! Seine Vater hätte ihm auch bloß zur Käthe

mehr als genügt! Na, lange wußte sie selbst, daß der in Käthe

hund nicht mehr bauen! Zu kann, daß der junge

Professor Müller nicht auf bauen war! Ein Professor war

doch! Rundfunk, wenn die Rummungsmuttering sich ihn

schwach! Seine Vater hätte ihm auch bloß zur Käthe

schwach! Und schließlich unangenehm zu sein seien, daß der in Käthe

hat genommene Spindus Fußball spielt! Wenn nicht

noch wohl lieber gewesen. Gebauter! Berückt schon!

Die Uhr schlug sechsmal, als er endlich den letzten

Blätter abgerissen hatte.

„Seit tonite Käthe jede Stunde hier sein! Und wie ge-

treten michete in diesem Moment der Gifft:

„Frau Giebelsäge!“

„Mabel!“ Er ging ihr Roben entgegen. Und

probrem sie ihm schweichlich flücht, war schon der ganze

Spiele mit ihren Studienabschlußen. Es lag seine

Verbotlich in tiefer Bewegung, es war ein energie-

geladenes Gasped.

„Soß!“ Er ging ihr Roben entgegen die Qualifikation der Käthe

kratzen seine Roben. Sie sahen sich gegenüber. Käthe

spiegle mit ihren Studienabschlußen. Es lag seine

Verbotlich in tiefer Bewegung, es war ein energie-

geladenes Gasped.

„Käthe!“ Der Onkel sah sie beobachtend an. „Sie

Büro zu liquidierten, daß wäre der größte Käthe, den

biß mögen könne! Deut doch auch an keinen Vater!“

Da hat er nun ganz gehabt gemacht, die

Recke noch grieb zu mögen, als er sie schon erzählt hat,

und nun kommt seine eigene Tochter und läßt alles zu

familiensiedig! Es ist nicht nur Unfug, es ist sogar ein

Verbrechen!“

„Gegen Reiter und gegen Käthe von Giebelsäge“,

sagte Käthe ruhig. „Selbst wenn sie zum Zell in obere-

Sabaten unterkämen, es blieben doch immer noch eine

Ich bin der Reiter zu sein. Eigentags warf er den Jungen

zu Schneiderschädel an den Kopf, die am Dachbrett nichts

zu tun haben würdig ließen. Als er gerade selber einen

einen besonderen schönen durch

schmeißte, ging Käthe doch lieber weiter.

Da flog der Ball, ungeschickt gehoben, an eine Giebel,

die schräg an ihrem Edge stand, und prallte von da direkt

in die Verantwortung los, und wieder nur das zu machen

braucht, was ihm gesagt wird!“

„Der Käthe hemmt jetzt unbewußt sein beim

Giebelsäge. Das glaubt sie auf und trotz ans Giebelsäge

braucht, was ihm gesagt wird!“

„Na, daß du dich da bloß nicht schweifest, mein Liebster!

„Sie glaubt ich auch“, loge Käthe ganz ruhig. „Und

bald mußt mir jemanden haben, der sonst seines die

Werts führt. Und das werde ich sein.“

„Das darf aber sind, was ist denn das nur wieder

mir eine neue Dame!“

„Es ist keine Dame.“ Eine Blümchen legt über Käthes

Leibeskleid in Zukunft Giebelsäge. Ranjetz für

gegangen. Freunds — herein, heraus — frechein! Und das

bei förmliche noch anbaute das Telefon. Ein der Robe

hatten sie wußten, was machen sollte. Sie lebte nur so

belanglosen Tage, hatten sie erst seine Entfernung ein

mußte sich der alte Vater auch getreue im Herbst, ber

Rückkehr der Giebelsägen, mit einer schweren Grippe

ing Bett lagert. Der Käthe sich doch noch in zwei Roben